

Nr. 45. Hirschberg, Sonnabend den 4. Juni **1864.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Flensburg, den 27. Mai. Außer dem Monumente, welches das österreichische Offizierkorps ihren bei Oeversee gefallenen Kameraden setzen läßt, wird daselbst noch ein größeres Denkmal errichtet werden, das auf Kosten der sämmtlichen Offiziere des 6. österreichischen Armeekorps den auf der Wahlstatt gebliebenen Tapferen ohne Unterschied des Ranges gestiftet werden soll. Eine zu diesem Zweck vom österreichischen Hauptquartier aus eingeleitete Subskription hat schnell die erforderliche Summe zusammengebracht.

Oldenburg, den 28. Mai. Der Großherzog von Oldenburg hat erklärt, daß er unter den gegebenen Umständen auf seine Ansprüche auf Schleswig-Holstein verzichte.

Altona, den 30. Mai. In der traurigen Kirchenschändungssache vom 24. Januar, jener Volksdemonstration gegen den damaligen Probst Nievert, hat das Ober-Kriminalgericht zu Glückstadt heute durch den hiesigen Magistrat das Urtheil veröffentlichen lassen. Es sind verurtheilt worden: der Cigarrenfabrikant Becker zu 30 Tage Arrest bei Wasser und Brot und der Klempnermeister Meyer zu 15 Mark Geldstrafe; die drei anderen Angeklagten, der Cigarrenfabrikant Lensch, der Schiffszimmermeister Lau und der Rentier Radenhausen wurden zwar ab instantia absolvirt, sämmtlich aber gemeinschaftlich in die Kosten verurtheilt.

Berlin, den 30. Mai. Die „Köln. Ztg." bringt die Nachricht, daß das englische Kabinet die bei der Konferenz betheiligten Höfe davon in Kenntniß gesetzt hat, England werde bei den Verhandlungen einen Antrag einbringen, daß bei etwaniger Schöpfung eines schleswig-holsteinischen Staates stipulirt werde, daß Kiel niemals ein deutscher Bundeshafen werden dürfe. Von Seiten der beiden deutschen Großmächte ist diese neue unerhörte Anmaßung mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen worden. Der Bevollmächtigte des deutschen Bundes, Herr v. Beust, hat sich diesem Schritte angeschlossen und auch außerdeutsche Blätter beurtheilen dieses Benehmen Englands in gebührender Weise.

Berlin, den 31. Mai. Der Gesammtverlust der Preußen in Schleswig beträgt 116 Offiziere, 218 Unteroffiziere, 46 Spielleute und 1592 Gemeine an Todten und Verwundeten, 9 Offiziere und 117 Unteroffiziere, Spielleute und Gemeine an Gefangenen, unter denen sich 5 verwundete Offiziere befinden. Todt oder alsbald an ihren Wunden gestorben sind 28 Offiziere: 1 Generalmajor (v. Raven), 2 Majore (v. Beeren und v. Jena), 3 Hauptleute, 4 Premier- und 18 Seconde-Lieutenants. Unter den verwundeten Offizieren befinden sich 1 Generallieutenant (v. Mannstein), 1 Oberst (v. Krohn) und 2 Oberstlieutenants (v. Hartmann und v. Greifenberg). Beim Sturme am 18. April wurden 55 Offiziere verwundet. Von den einzelnen Kompagnieen der Sturmkolonnen erlitten die stärksten Verluste die 9. Komp. des 8. Regts. mit 49 Mann und die 1. Komp. des 53. Reg. mit 48 Mann. Merkwürdig ist dabei der Unterschied von ganz gleich ausgesetzten Kompagnieen. So haben z. B. die 1. Komp. vom 53. Reg. 48, die 2te nur 9, die 3te 7 und die 4te gar nur 3 Mann verloren.

Berlin, den 31. Mai. Neue Siegestrophäen von Düppel treffen heute hier ein: Zwei 84pfündige eiserne Geschützröhre, 2 von kleinerem Kaliber, eins mit zerschossener Mündung, ein kleiner Mörser und 2 Espignol-Batterieen, jede von 7 Läufen, jedoch nicht mehr vollständig, beide aber noch auf den wagenartigen Lafetten ruhend. Außerdem besteht diese Sendung aus zerschossenen Kanonen-Lafetten, die zu den Röhren gehören, und Geschütz-Unterlagen. Einen Theil davon hat man noch in den Schanzen verschüttet gefunden. — Der Besitzer der im Sundewitt dicht am Flensburger Meerbusen gelegenen Munkmühle, Herr Wommelsdorf, hat von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Albrecht (Vater) „zur Erinnerung an seinen Aufenthalt in der Munkmühle im April 1864" ein brillantes silbernes Kaffee-Service erhalten.

Wien, den 30. Mai. Die österreichischen Kriegsschiffe haben, wie die „Bohemia" meldet, Befehl, wenn die Verlängerung des Waffenstillstandes nicht erzielt wird, ihre Operationen sofort auf die Ostsee auszudehnen.

Wien, den 30. Mai. Die „Ostdeutsche Post" macht folgende Mittheilung über die am 29. zu London gehaltene Konferenz-Sitzung: Der österreichische Botschafter Graf Apponyi entwickelte, auf welcher Grundlage die Alliirten geneigt, Frieden zu schließen, nämlich vollständige Trennung der Herzogthümer von Dänemark, Konstituirung der Herzogthümer als selbstständiger deutscher Bundesstaat unter der Regierung des Erbprinzen von Augustenburg. Der Graf Bernstorff und der Freiherr

v. Beust unterstützten den Vorschlag. Der Vertreter Frankreichs brachte den Vermittelungsvorschlag ein, Holstein, Lauenburg und einen Theil Schleswigs dem deutschen Bunde, den anderen Theil Schleswigs dem dänischen Staate einzuverleiben. Graf Clarendon schloß sich diesem Vorschlage an, bezeichnete zugleich die wünschenswerthe Theilungslinie. Die deutschen Bevollmächtigten erklärten sich gegen eine Theilung und fanden den englischen Vorschlag unannehmbar. Dänemark verwarf die österreichisch-preußischen Vorschläge und nur die englische Proposition wurde ad referendum genommen, nicht aber der französische Vorschlag. Ueber den Waffenstillstand wurde nicht verhandelt. Die dänischen Bevollmächtigten waren ohne alle Vorschläge erschienen.

Hamburg, den 31. Mai. Die „Börsenhalle" enthält ein Kieler Telegramm folgenden Inhalts: Heute Nachmittag ist Herzog Friedrich nach Berlin und Dolzig abgereist.

Preußen.

Berlin, den 31. Mai. Seit der am 23. Mai erfolgten Ueberreichung der Arnim'schen Adresse in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit an Se. Majestät den König sind 250 gleichlautende Adressen mit anderweiten 18559 Unterschriften aus allen Gegenden der Monarchie eingegangen und heute Namens des Komité's dem Herrn Minister-Präsidenten mit dem Antrage übersendet worden, dieselben Sr. Majestät dem Könige vorzulegen.

Glogau, den 29. Mai. Die beiden von hier entwichenen dänischen Kriegsgefangenen sind zu 14 Tagen Mittelarrest verurtheilt worden. — In Folge der bevorstehenden Dislocirung dänischer Kriegsgefangenen von preußischen nach österreichischen Festungen werden von den in Glogau befindlichen Gefangenen 150 nach Oesterreich geschafft werden.

Posen, den 26. Mai. Ein Erlaß der geheimen Nationalregierung warnt vor Schurken, Spitzbuben und Verräthern, die sich für Agenten der Nationalregierung ausgeben und Steuern abfordern, ohne hierzu berechtigt zu sein, und fordert das Publikum auf, diese Betrüger den Landesbehörden anzuzeigen. Die wirklichen Agenten der Nationalregierung müssen im Besitz von unzweifelhaften Legitimationen sein. Eine ähnliche Publikation ist von Bosak erschienen, der sich Bürgergeneral und Oberbefehlshaber des 2. Korps unterzeichnet.

Gnesen, den 26. Mai. Vorgestern hat hier bei mehreren polnischen Frauen wegen politischer Bethätigung eine Revision stattgefunden und einige sind auch arretirt worden. Sammlungen für Revolutionszwecke sollen diese Maßregel veranlaßt haben.

Strasburg, den 20. Mai. Im vorigen Monat wurde ein hiesiger Landbriefträger in der Nähe der polnischen Grenze von russischen Soldaten überfallen und über die Grenze geschleppt, weil man in den von ihm besorgten Briefen wichtige Entdeckungen zu machen hoffte. Erst nach 5 Stunden entließ man ihn unter Androhung von Knutenhieben, nicht ohne einen der Briefe geöffnet und von dem Inhalt desselben Kenntniß genommen zu haben. Beiderseitige Kommissarien haben die Sache untersucht und die Untersuchung hat die gegen den Landbriefträger verübte Gewaltthätigkeit vollkommen bestätigt. Der russische Grenzkapitän befindet sich in Haft und wird wohl seinen früheren Posten schwerlich wieder einnehmen.

Oesterreich.

Wien, den 28. Mai. Der böhmische Landtag in Prag hat den Minoritätsantrag der Kommission auf Einführung des Zwanges bei Erlernung der zweiten Landessprache an den Mittelschulen bei namentlicher Abstimmung mit 104 gegen 94 Stimmen angenommen. Der „Botschafter" spricht die bestimmte Ansicht aus, die Regierung werde und könne den Beschluß des böhmischen Landtages bezüglich des Sprachenzwanges nicht genehmigen.

Frankreich.

Paris, den 26. Mai. Der Erzbischof von Paris hat beschlossen, alljährlich junge Geistliche seiner Diözese zum Studium des Hebräischen auf deutsche Universitäten zu schicken, um so für die Sorbonne gründlich gebildete Professoren der orientalischen Sprachen zu gewinnen. — Da die Regierung von Marokko ihren Unterthanen verboten hat, sich in Handelsunternehmungen mit Christen einzulassen, so ist von den Konsuln Frankreichs, Englands und Italiens gegen dieses Verfahren ein energischer Protest erhoben und gleichzeitig eine Art Ultimatum erlassen worden, welches die Aufhebung dieser Maßregel binnen einem Monat fordert. — Zu dem so eben beendigten Lyoner Musikfeste hatte sich auch die Kapelle des preußischen 34. Infanterie-Regiments (Garnison Rastatt) begeben und ihre Leistungen sind von dem besten Erfolge gekrönt worden. Auf telegraphische Anfrage des Rhone-Präfekten ertheilte der Kaiser die Erlaubniß, die große goldene Ehrenmedaille, welche von den Preisrichtern keinem der darum konkurrirenden französischen Musikvereine zugesprochen werden konnte, den preußischen Gästen zu verleihen. Sie wurde dem Kapellmeister Platow überreicht. Das Publikum von Lyon ist ganz exaltirt über die ihnen durch die „deutschen Künstler" gewährten Genüsse.

Paris, den 30. Mai. Der „Moniteur" schreibt: Im Interesse der Menschlichkeit und des Erfolges der Unterhandlungen sind die Bevollmächtigten der kriegführenden Theile in der gestrigen Konferenz-Sitzung aufgefordert worden, ohne Verzug ihre Regierungen dringend um Instruktionen zur Verlängerung der Waffenruhe anzugehen, so daß diese Frage in der nächsten Konferenz-Sitzung Donnerstag den 2. Juni zur Verhandlung kommen könne. — Der „Moniteur" meldet ferner auf Grund einer offiziellen Depesche aus Rom, daß der Papst wieder angefangen hat zu empfangen und vollständig wiederhergestellt ist. — Nach Berichten aus Algier ist die Provinz Konstantine ruhig. Die Generale Deligny und Jussuf setzen ihre Operationen in der Provinz Oran fort.

Spanien.

Gegenwärtig zählt die spanische Kriegsflotte 122 Schiffe mit 1324 Kanonen. Die spanische Seemacht hat sich demnach in 20 Jahren um 75 Schiffe und 611 Kanonen vergrößert.

Portugal.

In der portugiesischen Deputirtenkammer ist der Gesetzentwurf bezüglich der Abschaffung der Erblichkeit in der Pairie mit großer Majorität angenommen worden.

Italien.

Turin, den 25. Mai. Am 31. Dezember 1863 betrug das Gesammt-Defizit 730,143,745 Lire oder nach Abzug des Ertrages der 700-Millionen-Anleihe im Betrage von 490,867,986 L. noch 235,275,759 L. — Die Vertreter des italienischen Freimaurerordens, welche heute in Florenz als konstituirende Versammlung zusammengetreten sind, haben den General Garibaldi zum Großmeister gewählt.

Großbritannien und Irland.

London, den 1. Juni. Durch die „London Gazette" wird bekannt gemacht, daß die dänische Regierung am 23. v. M. angemeldet habe, daß sie die Blokade wieder aufnehmen werde, falls die Konferenz bis zum 12. d. keine Friedenspräliminarien erzielt haben sollte.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 24. Mai. In Finnland ist das Gesetz promulgirt worden, welches das ausschließliche Recht des Adels, Allodial- und andere steuerfreie Güter zu besitzen, aufhebt. — Die Maßregeln zur vollständigen Pacificirung des Kaukasus werden mit Eifer und Ausdauer durchgeführt. Obgleich im März bereits 30000 Personen ausgewandert sind, haben sich doch im Laufe des April an den verschiedenen Küstenpunkten zwischen Anapa und Ssotschi schon wieder mehr als 100000 angesammelt.

Warschau, den 31. Mai. Bei der Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse haben einzelne Lokalkommissionen, z. B. im Kreise Wloclawek, dem Drängen der nur in einem zeitweiligen Miethsverhältnisse stehenden herrschaftlichen Dienstleute nachgegeben und ihnen Eigenthumsrechte auf Grundstücke verliehen, die ihnen nur zum Nießbrauch überwiesen waren. In Folge dessen haben auf vielen Gütern die Dienstleute ihre Arbeiten eingestellt und wollen sie nur wieder aufnehmen, wenn sie 1 Rub. S. und ihre Frauen ½ Rub. S. Tagelohn erhalten. Da die Gutsbesitzer solchen übertriebenen Forderungen nicht entsprechen können und andere Arbeiter nicht zu haben sind, so bleiben viele Felder brach liegen und es steht eine schlechte Ernte in Aussicht. Die Gutsbesitzer haben gegen die Eigenthumsverleihung an die nur in einem Miethsverhältnisse zu ihnen stehenden Dienstleute als dem Ukas vom 2. März widersprechend beim Grafen Berg protestirt und beantragt, dieselbe im Interesse des öffentlichen Wohls rückgängig zu machen. Dem Vernehmen nach hat der Statthalter in Folge dieser Proteste die Thätigkeit der Kommissionen zur Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse einstweilen sistirt und nach Petersburg um weitere Verhaltungsbefehle telegraphirt.

Moldau und Walachei.

Bukarest, den 24. Mai. Gestern machte das Ministerium durch Straßenplakate bekannt, daß in Jassy der Phanariot Balsch, Mitglied der Kammer, ebenfalls wegen Hochverraths verhaftet worden sei, weil er, wie Sutzo in der Walachei, in der Moldau nach der Kaimakamie gestrebt habe.

Das Resultat der Volksabstimmung ist ein dem Fürsten Kusa durchaus günstiges gewesen. Von 766905 Abstimmenden haben 713285 mit Ja und 57 mit Nein geantwortet, während 53563 sich der Abstimmung enthielten.

Griechenland.

Athen, den 21. Mai. Die Nationalregierung hat der Nationalgarde das Recht ertheilt, sich selbst einen Chef zu wählen. Wegen zunehmender Unsicherheit in Athen wurde eine Militär-Polizeiwache organisirt. Zahlreiche Ernennungen für die jonischen Inseln haben stattgefunden. Der neue griechische Militärkommandant von Korfu, General Genattas, ist daselbst angekommen und hat die zwei unversehrt gebliebenen Forts inspicirt. Die griechischen Truppen werden den 30. Mai ausgeschifft und die englischen den 2. Juni eingeschifft.

Jonische Inseln.

Aus Korfu wird berichtet, daß das Protokoll, betreffend die Uebergabe der jonischen Inseln, von Seiten des Lordkommissars und des Herrn Zaimi unterzeichnet worden ist und letzterer sofort seine Funktionen als griechischer Gouverneur der Inseln angetreten hat. Die Abreise der englischen Behörden ist auf den 2. Juni festgesetzt worden.

Türkei.

Konstantinopel, den 21. Mai. Die Konferenz wegen Regelung der moldau-walachischen Angelegenheiten setzt ohne Rücksicht auf die Ereignisse in Bukarest ihre Berathungen fort. — Die hiesigen Hafenbehörden haben an Bord des englischen Dampfers „Ada" 171 Waffenkisten sequestrirt.

Afrika.

Tunis, den 23. Mai. Der Stand der Insurrektion ist noch unverändert. Man hofft, daß weise Konzessionen die Insurgenten zu dem Bey zurückführen werde. Der französische Gesandte in Konstantinopel hat von der Pforte die Versicherung erhalten, daß den türkischen Agenten in Tunis die Weisung ertheilt worden sei, sich mit den französischen Agenten in vollständiges Einvernehmen zu setzen.

Frankreich hat an Marokko folgende Forderungen gestellt: 1) daß die Mörder eines Franzosen, der bei Tetuan als Opfer eines Verbrechens fiel, ausgeliefert oder 500000 Fr. Entschädigungsgelder gezahlt werden; 2) daß der Gouverneur von Tetuan abgesetzt und ein arabischer Häuptling, der an dem Aufstande in Algerien betheiligt gewesen und ein Asyl in Tetuan gefunden hat, den französischen Behörden übergeben werde. Im Weigerungsfalle soll ein französisches Geschwader die marokkanischen Häfen blokiren.

Amerika.

Newyork, den 16. Mai. Der Kongreß in Washington hat eine Bill votirt, nach welcher den unionistischen Soldaten, Schwarzen wie Weißen, die den Konföderirten konfiszirten Ländereien als Eigenthum zuerkannt werden sollen.

Die „N. Pr. Zeitung" enthält ein Schreiben aus New-York vom 13. Mai, welches Näheres über die großartigen Kämpfe enthält, welche seit dem 5. Mai auf dem Kriegs-Schauplatze, auf dem so oft schon blutgetränkten Boden Virginiens stattfinden. Zehntausend und abermals Zehntausende sind blutend niedergesunken, und noch immer ist nichts entschieden, noch immer stehen sich die Armeen Grants und Lees in blutigem Ringen gegenüber, immer von Neuem entbrennt die Schlacht. Am 3. und 4. überschritt der unionistische General Grant ohne Widerstand den Rapidan mit einer Armee von angeblich 150,000 Mann, und stand am 5. Morgens jenseits des Flusses in einem Halbkreise, die beiden Flügel an die Elys und Germania-Furthen gelehnt, das Centrum bis auf das alte Schlachtfeld von Chancellorsville vorgeschoben. Die Conföderirten unter Lee wurden auf 90 bis 95000 Mann veranschlagt. Am Vormittag avancirte Grant, seine Colonnen trafen aber bald auf Ewells (früher Stonewall Jacksons) Corps und wurden nach zweistündigem Kampfe zurückgetrieben. Nachmittags 3 Uhr machte Lee zwei Versuche, die Linien der Nördlichen durch Massenangriffe zu durchbrechen, den einen auf dem rechten, den andern auf dem linken Flügel. Beide aber mißlangen nach hartnäckigem Kampfe; doch sah sich Grant schon an diesem Tage gezwungen, seine Reserven unter Burnside nach der Front zu ziehen. Kaum graute der Morgen des 6., als Lee das Centrum und den rechten Flügel Grants angriff. Der Anfall wurde abgeschlagen, und die Nördlichen gingen nun ihrerseits zum Angriff über, trafen aber auf so zähen Widerstand, daß sie in ihre frühere Stellung zurückweichen mußten. Nun warf Lee, der mit gewohnter Meisterschaft seine Truppen handhabte, plötzlich seine Massen gegen den linken Flügel der Unionisten, der überflügelt und in großer Unordnung zurückgetrieben ward. Erst an den Verschanzungen der in zweiter Linie stehenden Division Hancock brach sich der Ungestüm der Südlichen; sie wichen langsam, wiesen aber jeden Versuch der Nördlichen, die alte Position wieder einzunehmen, blutig zurück. Gleich nach Sonnenuntergang machte Lee einen nochmaligen Angriff auf den äußersten rechten

Flügel der Nördlichen, der vollständig gelang. Die beiden Brigaden Seymour und Shales wurden nebst ihren Führern fast vollständig gefangen genommen und nur die eintretende Dunkelheit verhinderte die weitere Ausbeutung dieses Erfolges. Damit war der zweite Schlachttag vorüber. Der Verlust der Nördlichen war sehr bedeutend, überstieg bei Weitem den ihrer Gegner. Die Beschaffenheit des von tiefen Schluchten durchschnittenen, stark bewaldeten und mit dichtem Unterholz bedeckten Terrains verhinderte die Anwendung der Artillerie. Die Südlichen brachten gar keine, die Nördlichen nur vier Geschütze ins Gefecht und diese gingen verloren. Am 7. ward an verschiedenen Punkten geplänkelt und gegen Mittag entdeckte man, daß Lee sich langsam gegen Spottsylvania Courthouse zurückzog. Grant avancirte an demselben Abend, aber schon 3 Meilen von genanntem Orte traf seine Avantgarde am 8. Morgens auf Ewells Corps und ward blutig heimgeschickt; immer mehr Truppen wurden ins Feuer gebracht, aber alle mußten mit fürchterlichem Verluste weichen. Ewells Truppen standen wie die Mauern. Der Gesammtverlust der Nördlichen in diesen dreitägigen Kämpfen war sehr schwer; er bestand am Abend des 8. eingestandenermaßen in 3000 Todten, 18,000 Verwundeten und 6000 Gefangenen, im Ganzen also in 27,000 Mann. Der 9. verging unter kleineren Gefechten, am 10. Nachmittags aber entbrannte wieder die Schlacht bei Spottsylvania Courthouse. Um 5 Uhr avancirte auf ein durch Kanonenschüsse gegebenes Signal die ganze Schlachtlinie Grants gegen die bei und in dem genannten Orte in Hufeisenform aufgestellte südliche Armee. Mit lautem Hurrah gingen die Truppen vor, und mörderisches Feuer empfing sie; sie drangen aber dennoch vor, warfen die Südlichen aus ihrer Position und eroberten 12 Geschütze. Schnell aber sammelte Lee wieder seine Truppen, und führte sie zum Angriff. Die Nördlichen mußten nach heißem Kampfe, bei dem es oft zum Handgemenge kam, weichen, die eroberten 12 Geschütze und noch drei der eigenen preisgeben und unter dem mörderischen Geschützfeuer der Südlichen in ihre alten Stellungen retiriren. Um 9 Uhr war der Kampf vorüber. — So weit reichen bisher die sicheren Nachrichten. Bis Dienstag Abend betrug der Gesammtverlust der nördlichen Armee, nach den Angaben der halbofficiellen Blätter, bereits 40,000 Mann. 6 Generale, Sedgwick, Warren, Wadsworth, Stevenson, Robinson und Rice, sind gefallen, 3 gefangen und 10 verwundet. Lees Verlust wird auf 25,000 Mann angegeben; er hat nicht ein einziges Geschütz und nur 3—4000 Gefangene verloren. Drei Generale sollen gefallen und General Longstreet in der Schulter schwer verwundet sein. Also vierzig Tausend Mann ist bis jetzt der Verlust der Nördlichen in den Kämpfen zwischen Grant und Lee und der Erstere berichtet am 11. ganz trocken nach Washington: „Ich gedenke den Kampf in dieser Richtung auszukämpfen, und sollte er den ganzen Sommer währen." 40,000 Mann Verlust in den ersten sechs Tagen dieses Kampfes, in denen man nur 15 englische Meilen von dem ursprünglichen Lagerplatze vorgerückt ist, und nöthigenfalls soll dieser Kampf „den ganzen Sommer dauern". Die menschliche Einbildungskraft steht starr vor dem Bilde: 40,000 Mann geopfert in einer Woche und die Aussicht, daß es noch Wochen so fortgeht! Jedes menschliche Gefühl entsetzt sich vor diesem Gedanken. Wenn in dieser Schlächterrechnung nur nicht ein großer Fehler steckt, und das bewiesene große Feldherrntalent Lees, seine Befähigung, kühne Combinationen zu entwerfen und geschickt durchzuführen, nicht einen gewaltigen Querstrich durch Grants Rechnung macht. Noch ist Lee nicht einmal aus seiner ersten, hinter Spottsylvania am Poflusse belegenen Verschanzungslinie getrieben, während seine beiden anderen, viel stärkeren Linien erst hinter dem Nord- und Süd-Ann-Flusse liegen. — Gleichzeitig mit dem Vordringen Grants schiffte sich General Buttler mit angeblich 30,000 Mann im Fort Monroe ein, fuhr den James-Fluß hinauf und landete, ohne Widerstand zu finden, auf dem südlichen Ufer dieses Flusses oberhalb City point, um von hier aus gegen die von Petersburg nach Richmond führende Bahn und nach Zerstörung dieses Verkehrsweges von Süden her gegen letztere Stadt zu operiren. In Richmond war man aber hierauf nicht unvorbereitet und ein starkes Corps unter Beauregard war in Petersburg concentrirt. Butler gelang es zwar, durch einen raschen Angriff einen unbedeutenden Theil der Bahn zu zerstören; er sah sich aber bald von Beauregard zurückgedrängt und hat sich gegenwärtig bei Bermuda Hundreds in einem scharfen Bogen des James-Flusses unter dem Schutze der Kanonenboote verschanzt, wo der nur gegen Frauen und Wehrlose tapfere Held sich wohl vorerst zu Unthätigkeit veranlaßt sehen wird. — Ebenso sollte am 2. Mai auch die bei Chattanooga stehende Armee unter Sherman und Thomas gegen den ihr gegenüberstehenden südlichen General Joe Johnston die Offensive ergreifen, um zu verhindern, daß Lee von hier aus Verstärkungen erhalte. Sherman drang auch bis Dalton vor, fand aber noch den Feind in so fester Stellung an den Buzzard-Roos-Bergen, daß er nach dreitägigen hitzigen Gefechten von weiteren Angriffen abzustehen sich gezwungen sah. — Der Feldzug im Südwesten ist vollständig zum Vortheil des Südens entschieden. Banks hat bei Grand Escore eine neue Schlappe erlitten und nach Verlust fast seiner ganzen Bagage bis nach Alexandria am Redriver retiriren müssen. Drei Kanonenboote und drei Transportschiffe wurden durch die Batterieen der Südlichen in den Grund gebohrt. Desgleichen ist der von Arkansas aus gegen Shreveport agirende General Steele von den südlichen Führern Price und Magrudes vollständig geschlagen worden und war froh, als er nach Verlust von 3000 Mann, seines Trains und des größten Theils seiner Artillerie nach Little Rock, der befestigten Hauptstadt von Arkansas, entkommen konnte, wo er jetzt dem Angriffe seiner Gegner entgegensieht. Die beiden, im Grunde nur zur Erbeutung von Baumwolle und zur Inscenesetzung der von Lincoln beliebten Reconstructionsfarce abgesandten Expeditionen haben dem Bunde 15,000 Mann, mehr als 40 Geschütze und Vorräthe, Millionen an Werth, gekostet.

San Domingo. Die Nachrichten aus San Domingo lauten ungünstig für Spanien. Die Spanier können des Aufstandes nicht Herr werden. Es mußten 9000 Mann Kranke und Verwundete nach Havanna, und 2000 andere nach Portorico gebracht werden.

Peru. In Folge der dem spanischen Gesandten in Lima durch die peruanische Regierung widerfahrenen Behandlung hat die spanische Flotte die Chincha-Inseln an der westlichen Küste von Peru besetzt. Der dortige peruanische Gouverneur ist mit seinen Offizieren gefangen genommen worden. Der Versuch der Spanier, die peruanische Flotte zu vernichten, ist mißglückt. In Folge dieser Ereignisse herrschte in Callao große Aufregung.

In Peru herrscht wegen der ausgebrochenen Feindseligkeiten mit Spanien die größte Aufregung. Die Regierung ist autorisirt worden, eine Anleihe von 50 Mill. Dollars zu machen, sowie die Landarmee auf 30000 Mann und die Marine auf 20 Schiffe zu bringen.

Die Besetzung der Chincha-Inseln durch die Spanier und der Versuch derselben, sich der peruanischen Kriegsschiffe in Callao zu bemächtigen, hat die Peruaner äußerst erbittert. Die Spanier mußten sich auf die Schiffe des Admirals Pingon flüchten. Die peruanische Regierung richtete einen energischen Protest an das diplomatische Korps in Lima und erhielt als Antwort eine Erklärung, welche das spanische Verfahren als eine Verletzung des Völkerrechts mißbilligte. Diese

Erklärung soll von den Repräsentanten Englands, Nordamerika's, Bolivia's und Chili's unterzeichnet sein. Der französische Gesandte hatte sich darauf beschränkt, die peruanische Regierung davon zu unterrichten, daß er den Protest derselben zur Kenntniß seiner Regierung bringen werde. Die Rüstungen zum Widerstand werden aufs eifrigste betrieben, um womöglich die spanische Eskadre anzugreifen, bevor der spanische Admiral Pingon die erwartete Verstärkung von einer Panzerfregatte und zweier anderer Schiffe erhalten haben würde.

In Betreff der von den spanischen Befehlshabern gegen Peru verfügten Maßregeln und der erfolgten Besitzergreifung der Chinchas-Inseln ist es für Europa von Interesse, daß kraft einer von dem spanischen Flottenkommandanten Pingon und dem spanischen Minister Don Eusebio de Salazar y Mazarredo veröffentlichten Deklaration die zwischen der spanischen Regierung und den fremden Häusern bestehenden Kontrakte respektirt werden und daß die Beladung der Schiffe an den Chinchas-Inseln und der Export von Guano ihren ungestörten Fortgang nehmen.

Asien.

China. Die Stadt Hangkow war am 31. März in die Hände der kaiserlichen Truppen gefallen, mit denen sich ein französisch-chinesisches Korps vereinigt hatte. Dieses Korps war von dem Schiffslieutenant d'Aiguebelle befehligt. Dieser Erfolg hat den Verwüstungen der Taipings ein Ziel gesetzt. — Der Peiho ist erst am 15. März aufgethaut, denn der Winter war sehr streng. Wenn die nöthigen Schiffe sich auf dem Flusse werden versammelt haben, sollen die Operationen gegen Nanking ernstlich in Angrig genommen werden.

Vermischte Nachrichten.

In Berlin sind neuerdings kupferne versilberte sächsische Einthalerstücke vorgekommen; sie tragen auf der Vorderseite das Bildniß des Königs Friedrich August und auf der Rückseite das große sächsische Wappen nebst der Jahreszahl 1854.

Beim Hauptpostamte in Berlin sind, wie der „Publizist" meldet, wieder Veruntreuungen zum Vorschein gekommen und haben die Verhaftungen der betreffenden Beamten zur Folge gehabt. Der eine derselben, ein auf der Potsdamer Bahnhofsexpedition beschäftigter Sekretär, soll bedeutende Kassendefekte verübt und die Entdeckung durch falsche Buchführung verdunkelt haben; der andere, ein Postexpeditionsgehilfe, soll sich der Beiseiteschaffung eines Geldauslieferungsscheines auf Höhe von 1500 Thlr. oder der Besitznahme des Geldes durch Fälschung verdächtig gemacht haben.

Zu Löbau brannte am 22. Mai Abends das dasige Schießhaus ab.

Schleswig, den 26. Mai. Die Nachricht, daß der Gustav-Adolph-Verein diesen Sommer in unserm Dome seine Generalversammlung halten werde, ist hier mit großer Freude aufgenommen worden und werden bereitwilligst freie Quartiere für einige hundert Gäste angeboten werden, wenn auch zur Zeit des Festes eine ziemliche Einquartierung hier sein sollte. Die Vorbereitungen zu der Festfeier, welche wahrscheinlich den 13. Juli sein wird, werden ehestens in einer Bürgerversammlung berathen werden. Man wird auch alsdann den von den Dänen unterdrückten Gustav-Adolph-Verein wieder ins Leben rufen und zur Bildung von Zweigvereinen in allen Gemeinden des Landes Schleswig auffordern.

Die beiden kühnen Afrika-Reisenden, Frau Tinne und Herr Schubert, welche die Spuren des umgekommenen **Dr.** Vogel zu entdecken bemüht waren, sind, wie der „D. A. Z." mitgetheilt wird, dem mörderischen Klima Afrika's erlegen.

In West-Pennsylvanien wurde kürzlich eine Farm, die bis dahin nur einen geringen Werth hatte und den Besitzer, einen deutschen Auswanderer, nur kümmerlich ernährte, wegen der auf ihrem Lande entdeckten zahlreichen und ergiebigen Oelquellen mit 550000 Dollars bezahlt.

Chronik des Tages.

Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hat im Namen Sr. Majestät des Königs, des Allerdurchlauchtigsten Protektors des Nationaldankes für Veteranen, im Regierungs-Bezirks-Kommissariat Liegnitz folgende Personen zu Verwaltungs- und Ehrenmitgliedern der Stiftung zu ernennen geruht: zum Kreiskommissarius den Lieutenant im 2. Niederschlesischen Landwehrregiment Nr. 7, Kaufmann Wuthe in Bolkenhain; zu Ehrenmitgliedern den Premierlieutenant a. D. v. Nickisch-Rosenegk zu Kuchelberg und den Landrath und Premierlieutenant Hoffmann-Scholtz auf Baldenruh.

Dem Sanitätsrath Dr. Tscherner u. dem Kreis-Chirurgus John hierselbst ist in Anerkennung der von ihnen bei Ausführung der Schutzpocken-Impfung erworbenen Verdienste die silberne Impf-Medaille verliehen worden. (H. Kr.-Bl.)

Die Kriegs-Hospitäler des Johanniter-Ordens.

Flensburg, den 22. Mai 1864. Das Johanniter-Kriegshospital Bellevue verpflegte bis zum heutigen Datum 61 Verwundete, Verunglückte und Kranke. Von ihnen wurden:

geheilt oder als Reconvalescenten entlassen	39
gestorben sind	4
in Verpflegung blieben	18
Summa	61

Von den 18 in Verpflegung gebliebenen sind 15 Verwundete, 2 Verunglückte und 1 Kranker. Die Verwundeten sind folgende: Lieutenant von Studnitz vom 55. Regiment, den 17. März verwundet, Schuß durch die linke Lunge, auf dem Wege der Besserung; Lieutenant Ranzow vom 55. Regiment, Schuß durch den rechten Oberschenkel, Unterbindung der großen Schlagader des Oberschenkels, mehrfache Blutungen, sehr schwach, doch nicht ohne Hoffnung; von Druffel von der 7. Artill.-Brigade, Wunde durch Granatsplitter am Rücken des linken Fußes, Wunde in Vernarbung; Hauptmann Balhorn vom 24. Regiment, Zerschmetterung des rechten Oberschenkels am 14. März, Gehversuche; Lieut. Heineccius II. vom 18. Regiment, Streifschuß an der rechten Wade, Wunde in Heilung; Lieutenant von Pfuhlstein vom 4. Garde-Regiment zu Fuß, Contusion an der linken Schulter, vorangegangene bedeutende Eiterung, jetzt gute Vernarbung; Lieutenant von Trotha vom 4. Garde-Regiment zu Fuß, Fleischschuß am linken Oberarm, leichte Wunde; Gegenöffnung, vernarbt; Lieutenant Schultze vom 4. Garde-Regiment zu Fuß, bedeutende Fleischwunde am rechten Oberschenkel durch Schiffsgranate; Wunde in Vernarbung; Lieutenant Löbbecke vom 53. Regiment, 3 Verwundungen, Streifschuß des Kopfes, bereits geheilt, eine 2. Wunde am rechten Unterschenkel, Fleischschuß, der in Heilung begriffen, eine Wunde am linken Oberschenkel, dicht am Kniegelenk, jetzt ebenfalls in Heilung; Lieutenant von Alvensleben vom 18. Regiment, Schuß durch die rechte Wange, Hals und linken Rücken; bedeutende Eiterung; Gegenöffnungen; der rechte, bis jetzt gelähmte Arm fängt an beweglich zu werden; Allgemeinbefinden recht gut; Lieutenant Freiherr von Seckendorf vom Leibregiment, den 28. März am Kopfe schwer verwundet, Heilung; Oberstlieutenant Tersling vom 9. dänischen Infanterie-Regiment, leichter Fleischschuß am linken Oberschenkel, beinahe

vernarbt; Offiziers-Aspirant Smidth vom 22. dänischen Infanterie-Regiment, Zerschmetterung des linken Oberarms und Vorderarms durch 2 Kugeln; geringe Eiterung; der Arm bleibt erhalten; Hauptmann von Gliszczynski vom 4. Garde-Regiment, Schuß durch die rechte Schulter und den rechten Oberarm; Reconvalescent; Hauptmann Böttge vom 53. Regiment; Schußwunde durch den rechten Mittelfuß; Wunde von gutem Aussehen; sehr nervös, aber von gutem Allgemeinbefinden.

Das Johanniter-Kriegshospital in Königs-Garten nahm bis jetzt 33 Verwundete und Verunglückte auf. Von diesen wurden:

geheilt oder als Reconvalescenten entlassen	7
gestorben sind	1
in Verpflegung blieben	25
Summa	33

Die in Verpflegung Gebliebenenen sind alle 25 verwundet, und zwar namentlich folgende: Lieutenant Speith vom 53. Regiment, Schuß durch die Weichtheile des rechten Oberarmes; große Eiterung, aber eintretende Vernarbung; Lieutenant Schotte von der 7. Pionier-Abtheilung; Schuß durch das rechte Schulterblatt, noch schwach wegen der bedeutenden Eiterung, doch bedeutend besser; Lieutenant von Falkenstein, Adjutant vom 24. Regiment, Schuß in die linke Hüftgegend, Reconvalescent; Lieutenant Kleckl II. vom 35. Regiment, Zerschmetterung des rechten Oberarmes, den Umständen entsprechend recht gutes Verhalten; Lieut. Kehl II. vom 53. Regiment, Schuß in den rechten Oberschenkel, und Hauptmann von Rosenzweig vom 53. Regiment, Schuß durch die rechte Wade, beide in Vernarbung, Reconvalescenten; Lieutenant Richter vom 35. Regiment, Haarseilschuß am rechten Vorderarm, in Heilung; Lieutenant Gierschner vom 35. Regiment, Haarseilschuß durch den linken Oberarm, Reconvalescent; Lieutenant Isenburg vom 35. Regiment, Schuß durch die linke Schulter, beinahe vernarbt; Lieutenant Bescherer vom Leibregiment, Amputation des rechten Oberschenkels den 29. März, Reconvalescent; Hauptmann von Redern vom 60. Regiment, Zerschmetterung des rechten Oberarmes, fortschreitende Heilung und Festwerden des Knochens; Oberst von Korth vom 4. Garde-Regiment, sehr große Fleischwunde am rechten Oberschenkel, Allgemeinbefinden gut, Wunde fängt an zu vernarben; Lieutenant Busch vom 60. Regiment, Zerschmetterung des linken Oberarmes, Befinden sehr gut, Festwerden des Knochens; Lieut. Humbert III. commandirt zum 60. Regiment; Schuß durch die linke Brustwand und Oberarm, Befinden gut; ebenso Oberst-Lieutenant von Greifenberg vom Leibregiment, der am 28. März einen Schuß durch beide Oberkiefer erhalten und der fast vollkommen geheilt ist. Grenadier Schick vom Regiment Königin Elisabeth, Resektion wegen Zerschmetterung der rechten großen Zehe, ist in bester Heilung. — Lieutenant Schob vom 35. Regiment, verwundet den 2. April, Fleischschuß am rechten Oberarm und Zerschmetterung der rechten Handwurzelknochen, Blutung, Unterbindung der beiden Hauptarterien des Vorderarmes, fortschreitende Heilung. — Reservelieutenant Bruun vom 2. dänischen Infanterie-Regiment, Schuß durch die Breite des Rückens und Schuß durch den linken Mittelfinger mit Bruch des Knochens und Eröffnung des Gelenkes, gute Fortschritte in der Vernarbung; ebenso Premier-Lieutenant Hjord vom 2. dänischen Infanterie-Regiment mit 2 Fleischschüssen durch den rechten Oberschenkel; Lieut. von Brodowski vom 7. Pionier-Bataillon, Schuß durch den rechten Oberarm und die Schulter, Contusion der Lunge, Heilung im Fortschreiten. — Lieutenant Stöckel vom Coburg-Gothaischen Contingent, Zertrümmerung des linken Schlüsselbeins, Verletzung der Armnerven, der Lunge und des Schulterblattes, und Lieutenant Rothenbücher vom 55. Regiment, Zertrümmerung des linken Unterschenkelknochens, haben beide den Transport von Nübel gut vertragen und befinden sich relativ recht wohl. — Aus dem Lazareth zu Ulderup siedelten ferner hierher über: Capitain Andresen vom 16. dänischen Infanterie-Regiment; Contusion des linken Vorderarmes; Lieutenant von Borberg vom 17. dänischen Infanterie-Regiment, Schuß durch die rechte Brustwand; Lieutenant von Fischer vom 16. dänischen Infanterie-Regiment, Zerschmetterung des Unterkiefers. Alle drei befinden sich in der Reconvalescenz.

Das Kriegs-Hospital des Ordens in Nübel ist in dieser Woche aufgelöst worden, da die letzten dort befindlichen Verwundeten transportfähig waren. — Eine kurze Generalübersicht über Nübel ergiebt, daß das dortige Lazareth 32 Verwundete aufnahm und verpflegte, wovon 12 ihren Wunden erlagen, 17 in die hiesigen Johanniter-Lazarethe übergingen und 3 Passanten waren, die nur eine Nacht oder einen Tag dablieben, um dann in die Militair-Lazarethe weiter zu gehen. — Die beiden hiesigen Johanniter-Kriegs-Hospitäler verpflegten demnach bis jetzt in Summa 95 Verwundete, Verunglückte und Kranke. Davon wurden

geheilt oder als Reconvalescenten entlassen	47
gestorben sind	5
in Verpflegung blieben	43
Summa	95

Dazu kommt das Lazareth in Nübel. — Verpflegt wurden dort 32, davon

entlassen nach Flensburg in die Ordens-Hospitäler	17
entlassen in andere Lazarethe	3
gestorben sind	12
Summa	32

Rechnet man die 17 in die hiesigen Lazarethe transportirten Verpflegten ab, die bei diesen schon gezählt sind, so bleiben 15 allein in Nübel Verpflegte, so daß der Orden im Ganzen 109 Verwundeten, Verunglückten und Kranken bis jetzt in diesen 3 Lazarethen, in Flensburg und Nübel ein segensreiches Obdach gewährt hat.

Dr. J. Ressel,
dirigirender Arzt der Kriegs-Hospitäler des Johanniter-Ordens.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 20. bis 28. Mai.

Hr. Freiherr v. Münchhausen a. Erdmannsdorf. — Frau Major v. Eicke m. Frau Past. Häsler a. Marschwitz. — Hr. Wilhelmi, Hauptm. in d. Niederschl. Art.-Brig. Nr. 5, mit Frau a. Posen. — Hr. Partsch, Fabrikbeamter a. Josephinenhütte. — Frau Schneogenburger a. Buschvorwerk. — Hr. Berka, Lieutenant, a. Lissa. — Hr. Bugisch, Rittergutsbes., n. Frau a. Drozwalde. — Hr. Rother, Förster, a. Lissa. — Hr. F. L. Brade, Kfm., m. Frau u. Frau Rechtsanw. Reichelt a. Breslau. — Hr. Bienert, Steuer-Einnehmer, a. Löwenberg. — Hr. Albrecht, Partik., n. Begl. a. Liegnitz. — Frau Moll a. Waldenburg. — Fräul. v. Oelhafen m. Begl. a. Breslau. — Frau Rent. Menzel n. Sohn a. Berlin. — Hr. Bohn, Partik., a. Insterburg. — Frau Schneidermstr. Brock a. Krotoschin. — Hr. Wedler, Feldwebel, n. Frau a. Wohlau. — Hr Bartholl, Kr.-G.-Sekretär a. Schrimm. — Frau Jurinke a. Schweidnitz. — Frau Lederfabrik. Siegert a. Schweidnitz. — Frau Schneider Scheunert a. Reichenau. — Hr. Stodtmeister, Wallmeister, a. Posen. — Hr. Wendtlandt, Stabs-Roßarzt, a. Tilsit. — Fr. Rosemann n. Schwiegermutter a. Neuhaus. — Fräul. Benesch m. Frau Rieger a. Gnadenberg. — Hr. Rasp, Kfm. u. Fabrikant, a. Berlin. — Hr. Müller, Schönfärber, a. Nakel. — Frau Stieglitz n. Enkelsohn a. Waldenburg. — Hr. Otto, Partik., n. Frau u. Tochter a. Breslau. — Verw. Frau Förster Stephan a. Prim-

kenau. — Hr. Bernth, Geometer, a. Muskau. — Frau Böhm a. Zürlau. — Fräul. Bachmann a. Friedeberg. — Frau Kfm. Tschinkel a. Kalisch. — Hr. Friedländer, Kfm., a. Breslau. — Hr. Jung, Barbier, n. Sohn a. Waldenburg. — Frau Müller Vogel a. Flinsberg. — Hr. Hügel, Partik., n. Beal. a. Frankfurt a. O. — Fräul. Müller a. Koitz. — Frau Uhrmacher Päsler a. Dittersbach.

General-Lehrer-Conferenz. Turnplatz.

Hirschberg, den 1. Juni 1864.

Heute von Nachmittags 2 Uhr ab fand im Saale des Gasthofes „zu den drei Bergen" hierselbst unter Leitung des Königl. Superintendenten Herrn Pastor Werkenthin die vorgeschriebene Frühjahrs-Conferenz der Lehrer des hiesigen Kreises statt. Bereits Vormittags um 10 Uhr hatten sich die Lehrer eingefunden, um eine Probe zu dem auf den 22. d. Mts. in unserer Gnadenkirche zum Besten der schlesischen Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse zu gebenden, bereits in der vorigen Herbst-Conferenz beschlossenen Concert abzuhalten, während gleichzeitig die Herren Geistlichen zur Synode in der Gnadenkirche versammelt waren. In der Conferenz selbst hielt Herr Lehrer Hahn aus Zillerthal einen Vortrag „über Schulzucht," worauf Herr Lehrer Heinze von hier die Bearbeitung der Frage: „Wie erzieht der Lehrer zur Wahrhaftigkeit?" vortrug. Beide Themata, welche nicht nur die Beherzigung der Schule, sondern auch die des elterlichen Hauses verdienen, wurden in nachfolgenden Discussionen noch weiter besprochen. Zum Schlusse referirte Herr Lehrer Leßmann über die am 28. u. 29. März c in Breslau stattgefundene Turnlehrer-Versammlung, zu welcher der Vortragende von hier aus abgeordnet worden war. Hierbei wurde auch darauf hingewiesen, welche Bedeutung gerade der heutige Tag für das hiesige Turnwesen habe, indem heut vor 25 Jahren unser von Jahn selbst für einen der schönsten Turnplätze Deutschlands erklärte Turnplatz auf dem Kavalierberge seiner Bestimmung dadurch wiedergegeben wurde, daß auf demselben die Herren: Conrector Krügermann und Lehrer Lungwitz den gemeinsamen Turnunterricht für das Gymnasium und die übrigen städtischen Schulen wieder eröffneten. Das Turnen erlitt vom Jahre 1844 ab eine abermalige Unterbrechung und wurde erst zu Anfang der 50er Jahre vom Gymnasium wieder aufgenommen, im Uebrigen aber von Herrn Lungwitz in Privat-Cursen gepflegt, bis vorige Ostern in anerkennenswerther Weise die Behörden der Stadt auch für die Stadtschulen den Turnunterricht in obligatorischer Form einführten und die Herren Lungwitz und Leßmann mit der Leitung desselben beauftragten. Auf dem Turnplatze selbst hatten wir später Gelegenheit, die Liste derjenigen Schüler einzusehen, mit welchen vor 25 Jahren das Turnen daselbst eröffnet worden war und an deren Namen sich heute höchst interessante Erinnerungen, mitunter auch traurige knüpften.

Montag den 30. Mai Abends stand der Barometer auf 0. Dienstag den 31. Mai früh 6 Uhr 2 Grad Kälte.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

6150. Am 28. Mai c. Abends ¼10 Uhr wurde meine liebe Frau **Pauline** geb. **Rottnauer** von einem gesunden Mädchen durch Gottes Gnade glücklich entbunden, was ich Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzeige.

Einsiedel, den 29. Mai 1864.

E. Brettschneider, Lehrer.

Todesfall-Anzeige.

Am 1. Juni, Abends 8 Uhr 10 Min., wurde unsere einzige liebe Tochter **Anna Maria** in Folge eines Nervenfiebers zu einem bessern Leben abberufen. Dieses zur Nachricht allen lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung und bitten um stille Theilnahme.

6156. **v. Heydebrand u. d. Lasa, nebst Frau.**

6136. Todesfall-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlummerte heute Nachmittag 1¾ Uhr sanft nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser hoffnungsvoller und heißgeliebter Sohn und Bruder, der Königl. Post-Expedienten-Anwärter **Louis Weichert**, im blühenden Alter von 21 Jahren 11 Monaten und 8 Tagen.

Tiefgebeugt über diesen schmerzlichen Verlust, zeigen wir diese traurige Nachricht allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme, statt besonderer Meldung, hiermit an.

Hirschberg, den 1. Juni 1864.

Wilhelm Weichert, Seifensiedermeister,
nebst Frau und Sohn.

6141. Nach 17-jährigen namenlosen Leiden entschlief heut mein theurer Bruder, der Candidat der Theologie, **Theodor Hoy**, sanft und selig zu einem besseren Leben.

Hirschberg, den 1. Juni 1864. **Hoy**,
Königl. Kreis-Secret.

6126. Heute Mittag 1 Uhr verschied sanft unsere gute Mutter und Großmutter, die verwittwete Frau **Rosine Niegisch**, geb. **Friebe**, im 85sten Jahre ihres thätigen Lebens. Statt jeder besonderen Meldung ihren vielen Freunden und Verwandten diese Trauernachricht.

Warmbrunn, den 31. Mai 1864.

Die hinterbliebene Tochter Henriette Albrecht,
geb. Niegisch, und Kinder.

6226. Das am 30. v. Mts. Nachmittags 2½ Uhr in dem Alter von 3 Jahren 24 Tagen an Gehirn-Entzündung und Krämpfen erfolgte Ableben unseres nur noch einzigen geliebten Söhnchens **Oscar**, welcher seinem vor 6 Wochen vorangegangenen Brüderchen nachgefolgt, zeigen Verwandten und Freunden hiermit tiefbetrübt an

Louis Grüttner nebst **Frau**.

Grenzdorf bei Wigandsthal, den 1. Juni 1864.

6154. Nach achttägigem schweren Krankenlager starb heute, versehen mit den heil. Sterbe-Sakramenten, sanft entschlummernd, unsere innigst geliebte, gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Barbara Helene Sturm** geb. **Deckert**, an Brustentzündung und Altersschwäche im 79sten Lebensjahre.

Schmerzerfüllt widmen diese traurige Nachricht allen lieben Verwandten und Freunden statt besonderer Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme:

Greiffenberg, Welkersdorf und Blankenstein a/R.
den 29. Mai 1864. **Die Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

6104. Am 27. d. M., Abends 6 Uhr, entschlief nach fast nur eintägigem Krankenlager an Altersschwäche unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, der frühere landräthliche Privat-Secretair

Friedrich Wilhelm Effnert,

in dem ehrenvollen Alter von 83 Jahren 11 Monaten und 21 Tagen.

Diese Anzeige widmen allen geehrten Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, um stille Theilnahme bittend, ganz ergebenst:

Schloss Blasdorf, den 28. Mai 1864.

L. Effnert und Frau.

6176. Nach langem Leiden verschied heute sanft und ruhig unser theurer Vater, der Cantor **Joseph Grosser**, im 73 Lebensjahre.

Diese Anzeige widmen wir Verwandten und Freunden und bitten zugleich um stille Theilnahme.

Schönau, den 29. Mai 1864.

Auguste Haucke geb. Grosser.
Dr. med. **Robert Grosser.**

6146. **Todes=Anzeige.**

Heute früh verschied nach schwerem Leiden im 74 Lebensjahre mein guter Vater **Johann Christian Gottlob Fritsch.** Diese Anzeige widmet Freunden und Bekannten

Fritsch, Schullehrer.

Wolmsdorf, den 26. Mai 1864.

6174. **Klagetöne und Trost**

am Grabe unserer seelig entschlafenen Tochter, Ehefrau des Vorwerkbesitzers Herrn **Joseph Seifert** in Birngritz

Josepha Seifert geb. Opitz.

Gestorben am 20. May 1864 im blühenden Alter von 36 Jahren und 4 Monaten an Auszehrung.

Gewidmet

von ihren tiefbetrübten Eltern **Joseph** und **Christiane Mereis** geb. **Effner,** Vorwerksbesitzer zu Hartau.

Lieb' und Treue baut des Lebens Frieden,
Baut des Hauses segenvolles Glück;
Und verschaffet freundlich uns hienieden,
Jeder Erdenfreude Sonnenblick.
Solch ein reines Glück ward uns gegeben
Durch die Tochter, die uns theuer war;
Die durch ihr so reichgeschmücktes Leben
Rosen flocht in unser Kummer=Haar.

Ach! dahin sind nun die schönen Stunden,
Und verwaist ist unser Aller Herz;
Sie, die uns der Liebe Kranz gewunden,
Ging zum Weltenvater himmelwärts.
Tief bewegt vergießen sich die Thränen,
Welche wir der Heißgeliebten weih'n,
Und es sagt es unser banges Sehnen,
Trostlos fühlen wir uns und allein.

Gattin, Mutter, Tochter, Schwester! Allen! —
Die wir hier an Deinem Grabe steh'n,
Die wir einst denselben Pfad einst wallen,
Zu den lichtumstrahlten seel'gen Höh'n —
Wurdest Theure! Du zu früh entrissen,
O es brennt in uns der Trennung Schmerz!
Ach, wir werden immer Dich vermissen,
Denn uns Allen schlug Dein treues Herz!

Siehe, wie hier die verwaisten Kleinen,
Die Du mütterlich gepflegt, bewacht,
Unersetzlich den Verlust beweinen,
Den sie nie geahnet, nie gedacht:
Und wir Eltern, die wir viel erfahren,
Mußten diese Prüfung noch bestehn? —
Mit der Tochter in den letzten Jahren
Unsers Lebens noch zu Grabe gehn?

Trost allein gewährt der feste Glaube,
Wo die Schrift, die heil'ge uns verheißt:
„Was vom Staub geboren, bleibt dem Staube,
„Doch die Seele, unser freie Geist,
„Kann nicht sterben, kann nicht untergehen,
„Und was Glaube, Hoffnung uns verspricht,
„Daß wir einst uns droben wiedersehen,
„Bürgt die Liebe uns, sie täuscht uns nicht.

Nun so wollen wir in Gottvertrauen
Uns ergeben in des Höchsten Hand;
Und nach jener seel'gen Heimath schauen,
Ueber Sternen, unserm Vaterland.
Nicht auf ewig bist Du uns entronnen,
Einst nach dieser Erdentage Weh'n,
Wirst Du uns verklärt entgegen kommen,
Unaussprechlich, seel'ges Wiederseh'n!

(Verspätet.)

6177 **Wehmüthige Erinnerung**

am Jahrestage unserer unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, der gewesenen Freistellbesitzer

Anna Rosine Strähler geb. Hancke

zu Ober=Röversdorf, gestorben den 24. Mai 1863.

Wir werden Dich Du Theure nie vergessen,
Und dankend oft zu Deinem Grabe gehn,
Bitt' Gott für uns um Frieden unterdessen,
Bis wir Dich dort im Himmel wiedersehn.

Gott möge Dir den Lohn dafür dort geben,
Denn Du hast treu der Pflicht und uns gelebt,
Zu wandeln redlich war stets Dein Bestreben,
Das ist's, was uns an Deinem Grab' erhebt.

Unser Vater der schon Jahre vorangegangen
Und dessen früher Tod Dein Herz zerriß,
Wird dort Mutter liebend Dich umfangen,
Denn Euch vereint ja nun ein ewig festes Band.

Die Dulder ruhn, der Kampf ist ausgerungen,
Euch Eltern weht die Friedenspalme zu.
Drum ruhet wohl, nach unsern bangen Erdenstunden
Kommt auch für uns das freudige Wiederseh'n.

Die hinterbliebenen drei Töchter nebst Schwiegersöhnen,
sämmtlich aus Ober=Röversdorf.

(Nebst zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 45 des Boten aus dem Riesengebirge.
4. Juni 1864.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel, vertreten durch den Herrn Subdiaconus Finster (vom 5. bis 11. Juni 1864).

Am 2. Sonnt. n. Trinit.: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Hr. Superint. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 29. Mai. Wwr. Carl Menzel, Tagearb., mit Friederike Exner aus Kammerswaldau. — Jggs. August Reimann, Hausbesitzersohn in Lomnitz, mit Jgfr. Wilhelmine Würfel in Eichberg. — Wilh. Fischer, Fabrikarb. in Eichberg, mit Henr. Kachl das. — D. 30. Hr. Gotthard Schindler, Lehrer und Cantor in Schildau, mit Jungfrau Ottilie Schüttrich. — Jggs. Ernst Klinge, herrschaftl. Kutscher zu Ndr.-Adelsdorf, mit Jgfr. Louise Schifter in Kunnersdorf. — D. 31. Sergeant a. D. u. Eisenbahn-Bauaufseher Herr Anton Rogosch, mit Jungfrau Louise Lammert.

Herischdorf. D. 29. Mai. Tagearbeiter Franz Julius Rose, mit der verw. Frau Tagearb. Christ. Mosig, gb. Liebig.

Landeshut. D. 23. Mai. Christ. Ehrenfr. Herbst, Tagearb. zu Schreibendorf, mit Carol. Friebe das.

Goldberg. D. 16. Mai. Schuhm. Bartsch aus Schönau, mit Jgfr. Beate Beer aus Hohberg. — Dienstknecht Gottlieb Girbig aus Wolfsdorf, mit Henr. Pohl. — Dienstknecht Carl Hilger aus Hermsdorf, mit Pauline Vogel. — Nagelschmiedges. Franz Hanisch, mit Aug. Mohrenberg. — Schäfer Erdmann Gruttke, mit Ernest. Sommer aus Wolfsdorf. — D. 17. Nagelschmied Ferdinand Hoffmann, mit Jgfr. Mathilde Gölze. — D. 23. Färbereibes. Ferd. Arndt, mit Jgfr. Nat. Warmuth. — Posamentier Rob. Hänisch, mit Jgfr. Emilie Hirschfelder. — D. 29. Tuchmacherges. Ed. Bauer, mit Christ. Dittrich. — D. 30. Weißgerber August Jakob, mit Jungfer Pauline Gottwald.

Bolkenhain. D. 16. Mai. Jggs. u. Schuhmacher Carl Heinr. Hübner, mit Jgfr. Aug. Henr. Kratzer. — Bürger u. Töpfergeb. Heinr. Eduard Adolph Pätzold, mit Marie Louise Joh. Rösiger. — Fabrikarb. Wilh. Heinr. Fischer, mit Christ. Aug. Ludwig. — Inw. Carl Friedr. Wilh. Leuschner zu Alt-Röhrsdorf, mit Joh. Dorothea Eckert zu Wiesau. — D. 31. Hr. Ferd. Müller, Kaufmann, mit Jungfrau Joh. Auguste Emilie Beyer.

Friedeberg a. Q. D. 24. April. Wwr. Joh. Carl Neigenfind, Schneidermstr. in Egelsdorf, mit Emilie Louise Math. Berndt. — D. 26. Joh. Carl Eduard Streit, Bandmacher in Röhrsdorf, mit Ernest. Henr. Feist. — D. 16. Mai. Erhardt Friedrich Guido Lange, Schuhmachermstr., mit Frau Joh. Ernestine geb. Schwerdtner.

Geboren.

Hirschberg. D. 8. Mai. Frau Fabrikarbeiter Stumpe e. S., Friedrich Ernst. — D. 13. Frau Handelsmann Weist e. S., Heinr. Rob. Paul. — D. 1. Juni. Frau Ofensetzermstr. Buchmann e. S., todtgeb.

Grunau. D. 28. April. Frau Häusler Hartmann e. T., Maria Emma. — D. 4. Mai. Frau Gasthofbes. Lienig e. S., Richard Arthur Benno. — D. 31. Frau Inw. Frömberg e. S, todtgeb.

Kunnersdorf. D. 15. Mai. Frau Zimmerges. Maiwald Zwillinge, Heinrich Adolph u. Ernestine Pauline.

Straupitz. D. 17. Mai. Frau Häusler Sommer e. S. Ernst Heinrich.

Warmbrunn. D. 30. April. Frau Schuhmachermeister Rössel e. S., Gustav Adolf Reinhold. — D. 7. Mai. Frau Musikus Wolf e. T., Emma Martha.

Herischdorf. D. 12. April. Frau Haus- u. Ackerbesitzer Reichstein e. S., Jul. Rob Gust. — D. 15. Frau Haus- u. Ackerbes. John e. S., Ernst Jul. Heinr. — D. 16. Frau Freigutsbes. Krebs e. T., Anna Wilh. — D. 22. Frau Hausbes. u. Oekonom Walter e. T., Helene Anna Mathilde Dorothea. D. 14. Mai. Frau Hausbes. u. Hufschmiedemstr. Ulbrich e. S., Ernst Jul. Herrmann.

Schmiedeberg. D. 15. Mai. Frau Gärtner Lehmann in Hohenwiese e. T., todtgeb. — Frau Schindelm. Schäfer das. e. S. — D. 19. Frau Klempnermstr. Henning e. S. — Frau Tagearb. Scholz e. T. — Frau Maler Friebe e. T. — D. 22. Frau Schuhmachermstr. Güttler e. T. — D. 26. Fr. Bleichermstr. Kunnert e. T. — D. 27. Frau des Schneiderges. Renner e. S. — D. 28. Frau Korbmachermstr. Wünsch jun. e. S. — D. 29. Frau des Kgl. Forstaufsehers Schilke e. S. — D. 31. Frau des Lohnfuhrmann Stief e. S.

Landeshut. D. 12. Mai. Frau Bauergutsbes. Werner zu Krausendorf e. S. — D. 18. Frau Inw. Schindler zu Hartmannsdorf e. S. — D. 19. Frau d. Geometergehülfen Klitsch hier e. S. — Frau Hofegärtner Mende zu Leppersd. e. S. — D. 20. Frau Inw. Fischer hier e. S. — D. 23. Frau Züchnermstr. Bruck zu Vogelsdorf e. S. — Fr. Schuhmachermstr. Knauer zu Vogelsdorf e. S. — D. 25. Frau Schmiedemstr. Müller zu Krausendorf e. S. — Frau Töpfermstr. Klenner e. T. — D. 30. Frau des Müllermstr. Herrn Bauch e. S.

Bolkenhain. D. 25. April. Frau Webermstr. Seiler e. S. — D. 29. Frau Tischlermstr. Wolf zu Schönthälchen e. T. — Frau Schuhmachermstr. Winkler zu Ndr.-Wolmsdorf e. S. — D. 5. Mai. Frau Großknecht Klein zu O.-Wolmsdorf e. T. — D. 11. Frau Inw. Neugebauer zu Wiesau e. T. — D. 13. Frau Fabrikarb. Knobloch e. T. — Frau Inwohner Langer zu Ndr.-Wolmsdorf e. S. — D. 23. Frau Zimmermann Hänsch e. T. — D. 26. Frau Fabrikarbeiter Fischer e. T.

Schönau. D. 14. April. Frau Kreisger.-Sekretär und Rendant Raschdorf e. S., Karl Eduard Gotthold. — D. 24. Frau Freihäusler u. Schuhmachermstr. Seidel in Alt-Schönau e. T., Anna Henriette. — D. 3. Mai. Frau Freibauergutsbes. Hein in Ndr.-Röversdorf e. T., Math. Paul. — D. 4. Frau Freibauergutsbes. Tschentscher in Alt-Schönau e T., Emilie Alwine Louise. — D. 16. Frau Inw. Schröter in Reichwaldau e. T., welche am folgenden Tage starb.

Goldberg. D. 9. April. Frau Klempner Franke e. T., Anna Clara Auguste. — D. 15. Frau Schuhmachergel. Mathes e. S., Paul Rob. Reinh. — D. 19. Frau Schuhmacher Weise e. S., Carl Rich. Alfr. Paul. — D. 30. Frau Kaufmann Pohl e. S., Ed. Herrm. Paul Hugo. — D. 5. Mai. Frau Restaurateur Langner e. S., Emil Heinr. Oskar Hugo. — D. 6. Frau Schuhmacherges. Schilge e. S., Carl August Paul. — D. 7. Frau Tagearb. Birnbaum in Wolfsdorf e. T., Ernest. Paul. — Frau Schuhmacherges. Steinberg e. T., Carol. Ernest. Mathilde. — Frau Häusler Längner in Neudorf e. S., Carl Gustav Reinh. — Frau Schuhm. Klose e. S., Gust. Heinr. Reinh. — D. 9. Frau Schäfer Schler e. S., Gustav Herrm. Reinhold.

Friedeberg a. Q. D. 19. April. Frau Ackerbürger Linke e. S. — D. 28. Frau Schneidermstr. Wurch jun. e. T. — D. 29. Frau Bürger Wagenknecht e. T. — D. 30. Frau Böttchermstr. Krusch in Egelsdorf e. T. — D. 3. Mai. Frau Holzdrechsler Aust e. S. — D. 9. Frau Weißgerbermeister Nerger e. S. — D. 11. Frau Maurer Scholz e. T. — D. 19. Frau Schuhmachermstr. Weise jun. e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 25. Mai. Agnes Emma, T. des Hausbes. u. Handelsmann Hrn. Brückner, 2 M. 9 T. — Heinrich Wilh., S. des Tagearb. Völkel, 21 T, — D. 30. Frau Louise geb. Steiner, Wittwe des verst. Häusler Fischer, zu Michelsdorf, 66 J. — D. 1. Juni. Jgfr. Marie Emilie, T. d. verst. Tuchwalkers Harzbecher, 30 J. 6 M. — Hr. Friedrich Emil Theodor Hoy, Candidat der Theologie, 47 J. 8 M. — Hr. Louis Weichert, Königl. Post-Expedient, ältester S. des Seifensiedermstr. Hrn. Weichert, 21 J. 11 M. 8 T.

Kunnersdorf. D. 30. Mai. Anna Maria, T. des Maurer Glogner, 7 M.

Straupitz. D. 1. Juni. Julius Robert, S. des Inw. Raupbach, 7 M.

Eichberg. D. 31. Mai. Frau Marie Rosine geb. Gräbel, Wwe. des verst. Gärtner Fischer, 67 J. 9 M.

Boberröhrsdorf. D. 31. Mai. Barbara geb. Rochner, Frau des Häusler Weichenhain, 51 J. 6 M.

Schmiedeberg. D. 12. Mai. Auguste Bertha Wilh., T. des Weber Rummler in Hohenwiese, 10 M. — Carl Friedr. Wilh. Marschner, Fleischermstr. allhier, 43 J. — D 15. Emilie Bertha, T. des Kutscher Bürgel in Buschvorwerk, 9 T. — D. 21. Rosine geb. Kriegel, hint. Wwe. des weil. Gärtners u. Schuhm. Schröter das., 75 J. — D. 31. Joh. Friederike geb. Gläser, Ehefrau des Tagearbeiter Jäckel in Hohenwiese, 44 J. 6 M. 14 T.

Landeshut. D. 19. Mai. Frau Christ. Elisabeth Pohl, geb. Scharf, zu Schreibendorf, 79 J. 4 M. 23 T. — Frau Joh. Christ. Reimann, geb. Breither, zu Leppersdorf, 47 J. 3 M. 17 T. — D. 20. Gotth. Hübner, Klempnermstr. hier, 53 J. — Frau Carol. Prusak, geb. Brüger, hier, 46 J. 5 M. 12 T. — D. 23. unget. S. des Züchnermstr. Bruck zu Vogelsdorf, 2 St. — D. 25. Anna Aug., T. des geschwornen Berghauers Jäckel, 1 M. 4 T. — D. 27. Ottilie Marie, T. des Tischlermstr. C. Bürgel, 1 J. 13 T. — D. 29. Felix Hugo, S. des Lackirer O. Bürgel, 4 M. 7 T. — D. 31. Auguste Paul., T. des Haulhälter Lincke, 11 M. 13 T.

Bolkenhain. D. 2. Mai. Joh. Paul, S. des Schmiedemstr. Otto zu Wiesau, 16 J. 9 M. 8 T. — D. 3. Inwohner Joh. Gottlieb Kahl, 68 J 4 M. 4 T. — D. 14. Ernestine Paul. Ida, T. des Hausbes. u. Fuhrmann Hölzbächer, 6 J. 7 M. 22 T. — D. 15. Maria Elisab. geb. Firl, Ehefr. des Freihäusler Krahmer zu Ndr.-Wolmsdorf, 64 J. 10 M. — D. 17. Tagearb. Joh. Carl Ernst Kügler, 29 J. 6 M. — D. 26. Verw. Handelsfrau Friederike Carol. Sommer, geb. Gläser, 52 J. 7 M. 29 T. — Wwr. u. Schuhmachermstr. Joh. Christ. Gottlob Fritsch zu Ndr.-Wolmsdorf, 73 J. 9 M.

Schönau. D. 24. April. Rudolph Paul Oswald, S. des Schuhmachermstr. Heppner in Ober-Röversdorf, 2 J. 8 M. — D. 28. Wilh. Otto, hinterl. e. S. des weil. Wm. Klose, gew. Aktuars hiers., 9 J. 3 M. — D. 2. Mai. Carl Heinr., S. des Freibauerguтsbes. Heppner in O.-Röversdorf, 5 M. — D. 5. Anna Paul. Mathilde, T. des Schuhmachermstr. Schäfer, 9 M. — D. 7. Carl Friedr., S. des Ackerhäusler Seifert in Willenberg, 7 J. 2 M. — D. 11. Paul Bruno Waldemar, Zwillingss. d. Sattlermstr. Postler, 2 M. 16 T. — D. 13. Ernest. Karol., T. des Inw. Seidelmann in Ob.-Röversdorf, 3 J. 1 M. — D. 17. Wittwe Marie Elisabeth Kirst, geb. Kroh, in Ndr.-Röversdorf, 69 J. 4 M. — Carl Eduard Gotthold, S. des Kr.-Ger.-Sekretärs u. Rendanten Hrn. Raschdorf, 2 J. 1 M. — Paul Alwin, S. des Brauermstr. Stephan in Klein-Helmsdorf, 1 M. 19 T. — D. 19. Hugo Otto Franz, S. des Goldarbeiters Stanetzki, 2 J. 2 M. — Ernest. Paul., T. des Zimmerm. Ueberschär in Georgendorf, 5 J. 3 M. — Frau Ernest. geb. v. d. Oelsnitz, Ehefrau des Handschuhmachermstrs. Hrn. Pohl, 62 J. 3 M. — D. 22. Herm. Marie Clara, T. des Kupferschmiedmstrs. u. Kaufmanns Hrn. Mattern, 7 M. 18 T. — D. 24. Fr. Joh. Dorothea Hahm, geb. Jüngling, Ehefrau des Tischlermstrs. Hahm, 70 J. 1 M.

Goldberg. D. 10. Mai. Tagearb. Caspar Börner, 64 J. 8 M. 16 T. — Barbier Julius Liehr, 48 J. — D. 11. Walker-Wwe. Juliane Scheuer, geb. Arnold, 57 J. 28 T. — D. 12. Tagearb. Sam. Kühn, 56 J. 4 M. — D. 15 Frau Partikulier-Wittwe Lienig, geb. Will, in Wolfsdorf, 76 J. 9 M. 12 T. — D. 18. Steinbruchарbeiter Carl Münster in Wolfsdorf, 52 J. — Anna Emilie Pauline, T. des Tagearb. Siebert, 1 J. 9 M. — D. 20. Marie Alwine Emma, T. des Gastwirth Hübner in Oberau, 1 M. 2 T. — D 21. Kirchenvorsteher Weise, 62 J. 4 M. 16 T. — D. 22. Tuchmacher Carl Heiland, 78 J 7 M. — Friedrich Wilh Louis Paul, S. des Fleischhauer Gogler, 2 M.

Friedeberg a. Q. D. 19. April. Ida Olga, jste. T. des Pfefferküchlermstr. Hrn. Menz, 1 J. 5 M. — D. 23. Carl Gottfr. Seibt, Gärtner in Birkigt, 45 J. 9 M. 19 T. — D. 25. Frau Marie Rosine geb. Männich, hinterl. Wittwe des verst. Bauergutsbes. Essenberg in Röhrsdorf, 70 J. 10 M. — D. 27. Joh. Gottl. Koch, B. u. Zimmermann, 70 J. 10 M. — D. 30. Joh. Ehrenfr. Männich, Häusler in Birkigt, 61 J. 2 M. 10 T. — D. 8. Mai Friedr. Oswald Richter, Hausbes. u. Handelsm., 27 J. 4 M. 16 T. — D. 14. Herm. Gustav, j. S. des Züchner A. Wagenknecht, 7 M. 14 T. — D. 11. Hr. Christ. Benj. Hainke, B. und Handelsm., 67 J. 11 M. — D. 18. Joh. Benj. Schwedler, Bauergutsbes. in Egelsdorf, 74 J. 5 T.

Hohes Alter.

Warmbrunn. D. 31. Mai. Frau Gartenbesitzer und Kaufmann Johanne Rosine Niegisch, geb. Friebe, 84 Jahr 9 Mon. 1 Tag.

Unglücksfall.

Landeshut. D. 25. Mai. Auguste Marie, T. des Gutsbesitzer u. Gerichtsscholzen Hrn. Tilch zu Ndr.-Zieder, durch Ueberfahren eines Wagens, 5 J. 4 M. 27 T.

Literarisches.

6210. **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag den 5. Juni, zur Eröffnung:
Unruhige Zeiten.
Dienstag: Pech=Schulze.
Posse mit Gesang rc. in 3 Abtheilungen von Salingré. — Musik von A. Lang.
Anfang 7 Uhr.
Freundliche Theilnahme empfiehlt bestens
Carl Schiemang.

6097. **Concert=Anzeige.**

Unterzeichneter wird künftigen Sonntag den 5. Juni c, Nachmittags um 5 Uhr, ein **Concert**, behufs wohlthätiger Zwecke, im Wendrich'schen Saale, in der Nähe des Bahnhofes allhier, veranstalten. Alle Freunde der Musik und namentlich des Gesanges, werden ergebenst dazu eingeladen. Besonders werden noch Piecen für obligate Violin, Clarinett und Waldhorn zur Aufführung kommen. Entree 5 sgr.
Reibnitz, den 31. Mai 1864.
Schröter, Cantor.

Mittwoch den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr,
Vocal- und Instrumental-Concert
auf dem Gröditzberge,
zum Besten der Lehrer=Wittwen und Waisen des Bezirks, gegeben von sämmtlichen Lehrern der Ephorie Goldberg und der Probsthainer Musikkapelle. Entree 5 sgr.
6066. **B. Voelkel**, Cantor in Goldberg.

6012. Die Mitglieder des konservativen Vereins der Kreise Hirschberg=Schönau und alle dem Verein noch nicht beigetretenen Gesinnungs=Genossen werden Donnerstag den 9. Juni, Nachmittags 3 Uhr, zu einer **General=Versammlung** nach Erdmannsdorf in den Gasthof zum Schweizerhaus eingeladen.
Neukirch, den 26. Mai 1864.
Der stellvertretende Vorsitzende des konservativen Vereins
Freiherr **v. Zedlitz** auf Neukirch,
Major a. D., Mitglied des Herrenhauses.

5682. Bekanntmachung.
Bei der unterzeichneten Fürstenthumslandschaft geschieht die Einzahlung der Pfandbriefzinsen für den Johannistermin 1864 den 20., 21., 22. und 23., und die Auszahlung derselben den 24. und 25 Juni d. J. An letztgedachtem Tage um 1 Uhr Mittags wird die Interessenkasse geschlossen.
Jauer, am 13. Mai 1864.
Schweidnitz=Jauer'sche Fürstenthumslandschaft.
(gez.) Otto Freiherr von Zedlitz.

☐ z. h. Q. 6. VI. h. 5. Instr. ☐ I.

Gewerbe=Verein zu Schmiedeberg
6125. Montag den 6. Juni c. 8 Uhr Abends.

Wie wenig übereinstimmend die Ansichten, selbst Sachverständiger, über die in neuerer Zeit im Volke Platz greifende natürliche **Gesundheitspflege** und über die dazu auftauchenden Fabrikate (Speisen und Getränke) sind, wird wohl durch Nichts schlagender bewiesen, als durch die Thatsache: daß genau zu derselben Zeit, da von Seiten der privilegirten Apotheker und mancher Aerzte eine strafrechtliche Verfolgung des schon seit **drei Jahren** bestehenden **Daubitz'schen Kräuter=Liqueurs** beantragt und durch die kürzlich stattgehabte **Confiscation** des Liqueurs in den Niederlagen und die (übrigens sofort wieder aufgehobene) Schließung der Fabrik auch begonnen wurde, das Königl. **Sächsische Ministerium des Innern** in einem an die Kreis=Direction zu Zwickau erlassenen Rescript wörtlich Folgendes verfügt: „Das Königl. Ministerium des Innern, welchem von der Königl. Kreis=Direction mit Rücksicht darauf, daß unter den Bezirksärzten in Betreff des **Daubitz'schen Kräuter=Liqueurs** eine **wesentliche Meinungsverschiedenheit** herrscht, Vortrag geschehen, hat der Ansicht der Königl. Kreis=Direction **beigepflichtet,** daß der Vertrieb des **„Daubitz'schen Kräuter=Liqueurs" auch den Nichtapothekern nicht zu untersagen sei."**

Bienenzüchter=Verein für Jauer und Umgegend.
6139. Nächste Versammlung: Sonntag den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Saale des Niederkretschams (bei Herrn Kliem) in Langhelwigsdorf, Kreis Bolkenhain.
Tagesordnung: Die künstliche Vermehrung der Bienenvölker praktisch auf dem Bienenstande ausgeführt; Räuberei, Wachsgewinnung, Referate aus der Bienenzeitung, Vereinsnachrichten.
Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Amtliche und Privat=Anzeigen.

6209. **Bekanntmachung.**
Als Badeplatz für die Sommermonate in diesem Jahre haben wir den im vorigen Jahre eingerichtet gewesenen Badeplatz bei dem Obermühlwehre gewählt, vorschriftlich ausstecken lassen, die Aufsicht beim Baden dem Tagearbeiter Leberecht Jaeger von hier übertragen, welchem die Badenden hinsichtlich seiner Anordnungen Folge zu leisten haben und ihm genehmigt, daß er für das Leihen von Badehosen 6 Pf. nehmen darf. Das Baden wird vom 8. Juni c. ab gestattet.
Ohne mit Badehosen beim Baden bekleidet zu sein, ist eben so strafbar, als das Baden an einer andern Stelle im Bober und Zacken, wenn dazu unsere Genehmigung fehlt.
Denjenigen, welche die Badestelle besuchen, ist nur der Weg von der Erfurt'schen Besitzung in den Fünfhäusern an längs dem Mühlgrabendamm gestattet, das Betreten der übrigen nach derselben führenden Feldwege aber wird bei gesetzlicher Strafe hierdurch verboten.
Hirschberg, den 4. Juni 1864.
Die Polizei=Verwaltung. Vogt.

*

6213. **Möbel-Auction.**

Donnerstag den 9. Juni c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause innere Schildauer Straße Nr. 86 eine Partie guter und ordin. Möbel, bestehend in Sopha's, Rohrstühlen, Komoden, Schränken, Tischen, Waschtischen, Kinderbettstellen, guten Bildern in Rahmen; und um 11 Uhr eine gute Watte-Maschine, 1 Wolf nebst Watte-Rahmen und andere Sachen versteigert werden. **Euers** Auctions-Com.

6133. **Auction.**

Freitag den 10. d. Mts. findet von früh 8 Uhr ab der meistbietende Verkauf des Nachlasses der Frau Prox, verw. gewesenen Simon, bestehend in guten Betten, Bett-Wäsche, weiblichen Kleidungsstücken, einigem Zinn, Mobiliar und Hausgeräth, im Gasthofe zum schwarzen Roß statt, wozu wir Kauflustige einladen.

Warmbrunn, den 1. Juni 1864.

Das Orts-Gericht.

Klötzer-, Bau- und Brennholz-Auktion.

6099. Auf künftigen Dienstag, als den 7. Juni, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen auf dem Dominio Lähnhaus, Holzschlag Wiesewinkel (auf der Karlsthaler Seite), zweihundert Brettklötzer, Bauholz, Stangen, Scheite und Reißig auf dem Wege des Meistgebots verkauft werden.

6089. **Meubles-Auktion.**

Montag den 6. Juni c., früh von 8 Uhr ab, werden wir auf Wunsch der Frau Kaufmann Döring hierselbst in deren Behausung Meubles, bestehend in Kommoden, Tischen, Stühlen, Sophas, Spiegel, Schränken u. s. w., meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern; wozu Kauflustige eingeladen werden. Warmbrunn, den 30. Mai 1864.

Das Ortsgericht.

6009. **Rindvieh-Verkauf.**

Freitag den 10. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Dominium Reisicht bei Haynau

25 junge arbeitsfähige Ochsen,
10 Kühe und Kalben

meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

6098. **Auktion.**

Donnerstags, den 16. Juni c., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im Brauer Zelfelschen Schanklokale hierselbst die zum Nachlasse des Handschuhmacher Carl Hampel gehörigen Kleidungsstücke und Handschuhmacherwaaren an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden. Liebau i. Schl., den 28. Mai 1864.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius
Werner.

Zu verpachten.

6222. Eine massive Schmiede mit vollständigem Handwerkszeug ist zu verpachten und zu Johanni d. J. zu beziehen. Das Nähere beim Rathmann Hilbig in Löwenberg.

Bekanntmachung.

6011. Es werden die zu dem Dom. Mochau, Kr. Jauer, gehörigen circa 600 Morgen Wiesen für dies laufende Jahr öffentlich licitando gegen gleich baare Bezahlung verpachtet. Dieser Verpachtungs-Termin steht

am 10. Juni d. J., früh von 9 Uhr ab,

an, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Reichwaldau, den 26. Mai 1864.

Das Großherzogl. Oldenburg. Ober-Inspektorat.
Bieneck.

Acker für Leinsaamen

zu 1 bis 3 Tonnen — zur Hälfte zu säen, wird gesucht. Auskunft ertheilt die Expedition des Boten. 6170.

Pachtgesuch.

6013. **Ein Gasthof**

1. Klasse, mit 6 bis 1200 Thlr., wird von einem cautionsfähigen Pächter bald zu pachten gesucht. Gefällige Offerten nimmt Herr Kaufmann **A. Grosser** in Breslau, Vorwerksstraße Nr. 29, entgegen.

5881. **Pacht-Gesuch.**

Eine Gasthofnahrung in einer Stadt oder in einem Kirchdorfe an einer frequenten Straße gelegen wird vorerst zu pachten und später auch zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten wolle man unter **M. G. 16.** poste restante Breslau franco einsenden.

Danksagung.

6165. Den lieben Freunden, welche uns bei dem am vergangenen Sonntag-Abend in unserer Nachbarschaft ausgebrochenen Feuer so theilnehmend zu Hilfe eilten, unsern herzlichsten Dank, mit dem Wunsche, es bei erfreulicheren Veranlassungen wiedervergelten zu können.

Kaiserswaldau, den 2. Juni 1864.

Reinhard Sturm und Familie.

6201. **Brandunglück und Dank.**

Am vergangenen Sonntag den 29. Mai Abends in der zehnten Stunde brach in dem Carl Reichschen Bauergute zu Kaiserswaldau Feuer aus, die Verunglückten waren im Begriff schlafen zu gehen. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nur zur Noth das Vieh gerettet wurde, das einzige Pferd kam jedoch im Hofe in den Flammen um. Alle übrige Habe ist denselben durch das schnelle Umsichgreifen des Feuers verloren gegangen. Zu beklagen ist hauptsächlich, daß die Verunglückten in keiner Feuerversicherung sind und sich nur auf Wohlthaten guter Menschen verlassen müssen, um wieder aufzubauen.

Wir danken den löblichen Spritzenmannschaften von Petersdorf, Hermsdorf, Voigtsdorf, Gotschdorf, Warmbrunn, Giersdorf und Krommenau für die schnelle herbeigeeilte Hilfe, um weiteres Unglück zu verhüten, desgleichen auch dem Gensdarm Herrn Opitz und Herrn Inspector Munski, welche mit Rath und That sich betheiligten, so wie allen Uebrigen, welche hilfreiche Hand leisteten.

Wir aber wünschen, daß Gott Jeden vor solchem Unglück bewahren möge.

Das Ortsgericht von Kaiserswaldau.

6181. **Herzlicher Dank.**

Allen den edlen Menschenfreunden, welche mir mein Haus bei dem am 29. d. M. stattgehabten Brandunglück geschützt haben, denen ich nebst Gott zu danken mich verpflichtet fühle, daß ich mein Eigenthum nicht in Flammen antraf. Gott behüte einen Jeden vor solchem Schreck.

Kaisersvaldau, den 2. Juni 1864. **H. Paul.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

6145 **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum Bolkenhains und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich hierorts als **Klempnermeister** etablirt habe, und empfehle mich unter Versicherung der reellsten Bedienung zu allen dies Fach betreffenden Aufträgen. **G. E. Tress**, Klempnermeister, wohnhaft beim Hrn. Tuchmachermeister Holz, unter den Oberlauben, im Hinterhause.

6211. Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab nicht mehr auf der Herrenstraße, sondern auf der lichten Burgstraße, beim Herrn Drechslermeister Hanne wohne.

Anna Haertel,
Verfertigerin feiner Haararbeiten jeder Art.

6147. Laut schiedsamtlichen Vergleichs nehme ich die der Holzhändler Carl Renner'schen Tochter hierselbst angethane ehrenverletzende Beleidigung zurück, leiste ihr öffentliche Abbitte und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage. Neu-Reichenau, den 24. Mai 1864.

Karl Keil, Auszügler.

6217. Ich erkläre den Hofeknecht Demuth, laut schiedsamtlichen Vergleichs, für einen unbescholtenen Menschen, nehme meine ausgesprochene Beleidigung zurück und warne vor Weiterverbreitung derselben.

Warmbrunn, den 31. Mai 1864.

H. Z....t.

 **Etablissements-Anzeige.** 

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, in der inneren Schildauer Straße No. 87, im Hause des Hrn. Resener, ein

Hüte-Geschäft und Mützen-Fabrik

errichtet habe, und werde ich mich stets bestreben, das mir zu schenkende Vertrauen durch **billige Preise** und **reelle Waare bei größter Auswahl** zu rechtfertigen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

5903. **D. Hellmann.**

NB. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Conservirung von **Pelzsachen** über den Sommer.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

81. Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Bavaria,	Capt. **Taube,**	am **11. Juni,**	**Teutonia,**	Capt. **Haack,**	am **23. Juli.**
Germania,	„ **Ehlers,**	am **25. Juni,**	**Saxonia,**	„ **Trautmann,**	am **6. August,**
Borussia,	„ **Meier,**	am **9. Juli,**	**Bavaria,**	„ **Taube,**	am **20. August,**

Fracht L. 2. 10 für ordinaire, **L. 3. 10** für feine Güter pr. ton 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150,** Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **110,** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **70.**

Die Expedition der obiger Gesellschaft gehörenden **Segelschiffe** finden statt:
am **15. Juni** pr. Packetschiff „**Elbe,**" Capt. **Bardua.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge **für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein** zur Personen-Beförderung bevollmächtigten **General-Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

und den diesseits in den Provinzen bestellten, von der Königl. Regierung concessionirten Haupt- und Spezial-Agenten.

Ferner expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittlung des Herrn **Aug. Bolten**, Wm. Millers Nachfolger in Hamburg, am 1. und 15. jeden Monats Packetschiffe direct von Hamburg nach Quebec.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden.

5719. **Ultrajectum.**

Allgemeine

Feuer- u. Transport-Versicherungs-Gesellschaft

in

Zeyst.

Grundkapital Drei Millionen Gulden.

Die Gesellschaft versichert gegen allen Schaden, der durch Brand, Blitzschlag und Gas-Explosion oder durch das dadurch veranlaßte Löschen, Niederreißen oder erwiesen nothwendige Ausräumen verursacht wird und in der Beschädigung, Vernichtung oder dem Abhandenkommen versicherter Gegenstände besteht.

Ebenso versichert die Gesellschaft Waaren, Güter und andere Gegenstände gegen den Schaden durch Transport per Achse und auf Binnengewässern.

Den landwirthschaftlichen Verhältnissen wird durch besondere günstige Bedingungen in zweckmäßigster Weise Rechnung getragen.

Die Prämien sind den Gefahren entsprechend billig und fest; Nachzahlungen finden daher nie statt.

Die Abgabe von Prospecten und Anträgen, sowie die Ertheilung näherer Auskunft geschieht auf's bereitwilligste durch den Unterzeichneten.

Warmbrunn, den 19. Mai 1864.

W. Schroeter,
Haupt-Agent der Ultrajectum.
Herr **L. Unger** Hirschberg.
Herr **R. Ramsch** zu Giersdorf.

5785. **H. Schindler,**

Commissionär u. Concipient in Friedeberg a. Q.

offerirt Kauflustigen 2 Wassermühlen mit Acker und Wiesen, nahe an einem Bahnhofe der Gebirgsbahn, zu Fabriken eignend, etliche Bauergüter von 50—200 Morgen, Gasthöfe in Städten von 5—12000 Thlr. — Klagen und Eingaben an Behörden werden billig angefertigt. Ferner werden Kapitalien von 100—2000 Thlr. auf Grundstücke nachgewiesen. — Mein Bureau ist vom 1. Juni d. J. ab in meinem Hause Nr. 209 der Görlitzerstraße, bitte mich auch dort mit Aufträgen zu beehren.

6208. **Künstliche Zähne und Gebisse auf Kautschuck, Tampon oder Saugegebisse,** zu deren Anfertigung resp. Einsetzen, empfehle ich mich dem geehrten Publikum. In **Hirschberg** bin ich jeden Donnerstag im Löwen zu sprechen.

Neubaur, Zahnkünstler in Warmbrunn,
wohnhaft in „Stadt Hamburg“.

6116. Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Sohne Adolph Schoch etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme.

Carl Schoch,
Stellenbesitzer zu Herischdorf.

6004. Das **Hirschberger Dienstmanns-Institut** offerirt seine Dienste für **Warmbrunn** und Umgegend bei Umzügen aller Art, übernimmt Besorgungen von Hirschberg nach Warmbrunn und Umgegend auf portofreie Bestellungen, liefert in Nothfällen Haushälter, Kutscher und Bedienten gegen feste Taxe durch nüchterne, zuverlässige Dienstmänner, welche von der hiesigen Polizei-Behörde bestätigt sind.

Hirschberg, den 26. Mai 1864.

Friedr. Seidel,
Inhaber des Dienstmanns-Instituts.
Hirtengasse, im Kronprinzen.

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque,
Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen“,
1710. täglich geöffnet.

6007. Ein **Flügelspieler** zu Tanzbelustigungen in Gasthöfen, wie bei Privatvergnügen wird nachgewiesen durch **Friedrich Seidel** in Hirschberg,
Hirtengasse, im Kronprinz.

6085. **Aufforderung.**

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an den in Hermsdorf bei Hainau verstorbenen Viehhändler und Stellenbesitzer Ehrenfried Sommer zu machen oder sonstige Werthsachen, Dokumente hinter sich haben, werden hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen bei Vermeidung der gerichtlichen Klage dieselben an die legitimirten Erben, die Wittwe Sommer in Hermsdorf oder an die verehel. Mühlenbesitzer Kühnast in Friedeberg a. Q., zu leisten resp. zu verabfolgen.

Die Erben.

5452. Die Anfertigung der von

Carl Samuel Häusler in Hirschberg erfundenen Holzcement-Dächer

übernimmt unter Garantie

Louis Walter,
Dachdecker u. Klempnermeister in Liebau.

6114. **Anzeige.**

Da die Färberei und Mangel von Johanni ab nicht mehr von mir betrieben wird, so werden Diejenigen, welche Waaren bei mir haben, ersucht, selbige bis dahin spätestens abzuholen.

W. Brosig vormals **Faustmann.**

6108. **Radikale Heilung!**

von Balggeschwülsten: wie Blutschwamm, Grützbeutel, Fett- und Speckgewächsen 2c. 2c. ohne Operation, beim
Wund- und Zahnarzt C. Goerner in Görlitz,
Breitestraße Nr. 25 eine Treppe.

Haus=Verkauf zu Schmiedeberg.

6218. Ein Haus, nahe am Markte, mit mehreren Stuben, Hofraum, Garten und Schuppen, wo letzterer auch als Stall zu benutzen geht, ist zu verkaufen. Im zweiten Hause Nr. 165, wo der Besitzer wohnt, ist das Nähere unter portofreien Briefen zu erfahren. **G. Högelheimer.**

5877. Grundstücke=Verkauf.

Eine Mühle mit Schank und 4 Morgen Acker u. Wiese, eine Stelle mit 24 Morgen Acker in Raspenau bei Friedland, sowie ein Haus mit 9 vermietheten Wohn= und Verkaufslokalen in Hermsdorf bei Waldenburg verkauft unter annehmbaren Bedingungen der Eigenthümer.

Kalinsky in Friedland i. Schl.

5913 Vortheilhafter Gutskauf!

Ein Bauergut, ¾ Stunden von Bunzlau gelegen, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen baldigst zu verkaufen. Dasselbe hat ein Areal von 250 Morg., incl. 190 Morg. Pflug=Acker, durchweg kleefähig, 10 Morg. schöne Wiesen und 50 Morg. gutbestandenen Forst. Das ganze Areal ist geschlossen und liegt das Gehöfte ziemlich in der Mitte desselben. Die Gebäude sind bis auf eine Scheuer massiv, das lebende und todte Inventarium vollständig und gut.

Preis 14,000 rtl., Anzahlung 5000 rtl.

Näheres ertheilt auf frankirte Anfrage nur an reelle Selbstkäufer der frühere Vorwerksbesitzer **Aug. Schulz** zu Bunzlau.

5799. Ein Luft=Schuppen,

90 Fuß lang, 40 Fuß breit, 14 Fuß hoch, noch in ganz gutem Zustande, ist für den Preis von 400 rtl. zum Abbruch zu verkaufen. (Derselbe ist zur Zeit mit 1050 rtl. versichert.) Näheres zu erfragen beim Getreidehändler Riedel zu Hirschberg, Schulgasse.

6225. Die unter Nr 69 zu Wilhelmsdorf bei Gröditzberg belegene gut eingerichtete **Fleischerei** (Haus mit schönem Obst= und Grasegarten) ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Besitzthum eignet sich auch zu jedem andern Geschäft. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

6229. Ein Grundstück mit Garten, neu gebaut, sehr vortheilhafte Lage, worin Krämerei betrieben wird, ist Krankheitshalber billig zu verkaufen. — Adressen unter: Oekonom Nitschke in Cunnersdorf Nr. 25.

5883. Unsere Besitzung hier (früher Leupold) am Mühlgraben offeriren wir zum Verkauf. — Dieselbe besteht aus 2 nebeneinander gebauten Wohnhäusern Nr. 261 und 262, 2 Stallgebäuden und einer Scheuer, sämmtlich ziemlich neu, massiv und gut gebaut, großem Hofraum, ca. 2 Morgen großem Obstgarten und ca. 36 Morgen gutem Acker.

Es wird darin seit vielen Jahren ein Waaren=Geschäft betrieben.

Selbstkäufer erfahren Näheres direct bei

Freiburg i. Schl. **C. G. Kramsta & Söhne.**

6157. Verkaufs=Anzeige.

Die Häuslerstelle No. 15 zu Körnitz, Kreis Striegau, bestehend aus einem massiven, 1854 neuerbauten Wohnhause, enthaltend 2 Stuben, Backofen und Bodenraum, einem Schuppen von Fachwerk, mit Ziegeln gedeckt, und einem Garten von circa 1 Morgen 15 □=Ruthen Fläche, soll meistbietend durch mich verkauft werden.

Hierzu habe ich Termin auf
den 24. Juni c., Vormittags 9 Uhr,
in meinem Geschäftszimmer hier in Striegau angesetzt.

Neue Bieter werden nur bis 12 Uhr angenommen.

Jeder Bieter hat eine Caution von 30 rtl. zu deponiren.

Der Kaufabschluß kann noch am Tage der Licitation geschehen.

Die Uebergabe erfolgt am 2. Juli c.

Die Kaufsbedingungen sind in meiner Kanzlei während der Geschäftsstunden einzusehen.

Striegau, den 31. Mai 1864.

Der Königl. Justizrath und Notar.
Lange.

6185. Das **Bauergut No. 19** zu Voigtsdorf bei Warmbrunn ist aus freier Hand zu verkaufen.

6028. Krämerei=Verkauf.

Veränderungshalber ist eine mit dem besten Erfolge betriebene Krämerei mit Gemüsegarten, an der belebtesten großen Dorfstraße und nahe der Gebirgsbahn gelegen, worin auch zur Zeit Faktorei=Geschäfte betrieben worden, zu verkaufen. Das Haus enthält 3 Stuben, 4 Kammern, Laden, Keller, Küche, Stall und Bodenraum; dasselbe liegt zwischen Görlitz, Lauban und Marklissa und eignet sich für einen Pensionär, oder Bäcker. Das Dorf hat 2000 Einwohner. Näheres zu erfragen bei Hrn. C. G. Gottschling in Lauban.

Freiwilliger Haus= und Acker=Verkauf.

Das dem verstorbenen Schuhmachermeister Carl Bohnert zu Boltenhain belegene Haus No. 28 am Nieder=Ringe, zu welchem eine Feuerwerkstatt und eine Acker=Parzelle von circa 2 Morgen gehört, wird von den Erben des Verstorbenen **am 15. Juni dieses Jahres** freiwillig verkauft.

An demselben Termine wird auch noch ein Ackerstück von circa 3 Morgen ebenfalls verkauft.

Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen sich zu diesem Verkaufe am genannten Tage gefälligst einfinden.

Die Bedingungen des Verkaufs sind bis dahin durch Fräulein Rosalie Bohnert hierselbst jederzeit einzusehen.

Boltenhain, den 31. Mai 1864.

6132. **Die C. Bohnert'schen Erben.**

6106. Grundstücks=Verkauf.

Die durchgehends in gutem Zustande befindliche Gartennahrung No. 18 zu Ober=Gebhardsdorf, bestehend aus circa 20 bis 25 Morgen Acker und Wiese, soll mit allem vollständigen todten und lebenden Inventarium, oder auch ohne dasselbe, aus freier Hand, ohne Einmischung eines Dritten, verkauft werden. Bei richtiger Zinszahlung können mindestens 1000 rtl. Kaufgelder stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt die Verkäuferin:

Ober=Gebhardsdorf, im Mai 1864.

Wittwe **König** geb. Männig.

5956. Meine **Schmiede-Nahrung** in Ober-Lobendau No. 6 mit 14 Morgen Grundstück steht sofort zum Verkauf.

6194. Selbst in Wien und Berlin eingekaufte **Cigarren-Taschen, Portemonnaies, Geldtaschen** und **Börsen** empfehle ich billigst aber zu festen Preisen. **L. Gutmann,**
Handschuhmacher und gepftr. Bandagist.
Hirschberg, Langgasse 134.

Soeben erhielt ich eine neue Sendung **Speck-Flundern** und **Bücklinge**. 6196. Kadgien. Salzgasse.

6216. Für Eisenbahn-Arbeiter halte von fester, dauerhafter Waare stets vorräthig:
Leinenhosen, Unterjacken, Stiefeln und **Hemden** (weiß und blau),
und offerire diese zu den billigsten Preisen.
Carl Scholz, am neuen Thor, in Hirschberg.

Löwenberg Montag den 6. d. M. im Hôtel du roi,
Greiffenberg Dienstag d. 7. Vormitt. im gold. Greif,
Friedeberg a/Q. Dienstag den 7. d. M. Nachmitt.
im goldenen Löwen bin ich mit einer Auswahl von Perücken, Scheiteln, Zöpfen, wie allen Arten Haar-Arbeiten anzutreffen.
6227. **F. Hartwig**, Hof-Friseur.

6164.
Knaben-Anzüge,
Knaben-Havelocks,
Knaben-Mützen,
Knaben-Chemisetts
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Hirschberg, innere Schildauerstr. Max Wygodzinski.

6187. Ganz fertige **Wagenachsen**, sehr sauber gearbeitet, empfiehlt billigst die Eisen-, Stahl- und Blech-Niederlage von
Aug. Friedr. Trump, vorm. Rud. Kuntze,
in Hirschberg.

6223. **Anzeige.**
Auch in diesem Jahre empfehle ich mein Spiegel- und Kirschbaum-Möbel-Lager, bestehend in Schreib-, Kleider-, Wäsch- u. Glasschränken, Servanten, Spiegeln mit Schränken und Konsolen, Sopha's und Stühlen.
Auch wird ein Lehrling für meine Werkstelle gesucht.
Lemberg. **W. Pätzold**, Tischlermeister.

6205. **Zu verkaufen:**
1 Stuhlwagen und ein Jagdwagen, in ganz gutem Zustande, auf Federn, mit Eisenachsen und Hemme.
Das Nähere in Warmbrunn in „Stadt Hamburg“.

Meerschaum-Pfeifen u. Spitzen,
soeben eine directe Sendung aus Wien erhalten, empfiehlt
6212. billigst **F. Hartwig**, Hof-Friseur.

6188. **Drahtnägel** in allen Sorten, so wie **gußeisernes Geschirr**, an Wiederverkäufer billiger, empfiehlt die Eisen-, Stahl- und Blech-Niederlage von
Aug. Friedr. Trump, vorm. Rud. Kuntze,
in Hirschberg.

Runkelrüben-Pflanzen
sind fortwährend zu verkaufen in der
Hirschberg. 6161. **Häusler'schen Weinhalle.**

6200 Stoppel- oder Wasserrübsaamen
empfiehlt **Wilhelm Scholz.**

6203 Mein
Herren-Garderobe-Magazin
ist durch die neuesten Artikel für die Sommer-Saison wiederum vollständig ausgerüstet und empfehle ich dasselbe einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend einer freundlichen Beachtung. Besonders erlaube ich mir auf die so beliebten Drill-Anzüge aufmerksam zu machen, welche im Falle des Nichtpassens in Zeit von 4 Stunden gefertigt werden.
Carl Scholz, Schneidermeister,
am neuen Thor.

Die kleine Flasche **15 Sgr.** **Das allersicherste** Mittel gegen jeden **Husten**, Die große Flasche **1 Thlr.**
Heiserkeit, Brustleiden, Halsbeschwerden 2c. ist mein von mir in langjähriger Praxis mit dem besten Erfolg angewandter, weltberühmter
weißer Kräuter-Brust-Syrup.
Um den oft vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, bitte ich genau auf Siegel und Etiquette zu achten.
Dr. med. **Hoffmann.**
Für **Löwenberg** hält alleiniges Lager:
Herr **Rudolph Strempel**, Ring Nr. 16.

6224. **Für Feuer-Arbeiter**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Größen gut gearbeiteter neuer **Blasebälge, Ambösse, Sperrhörner, Schraubestöcke**, fertiger **Hämmer** und **Schneidekluppen** zu den billigsten Preisen. Auch werden alte Werkzeuge zum Umtausch angenommen von der
Eisenhandlung des **J. Kindermann**
in Löwenberg.

6199. **Grüne und blaue Drahtfenster-Gaze,** sowie die beliebt gewordenen bronzirten **Guß-Thürdrücker** in geschmackvoller Facon, empfiehlt **C. Hoffmann's** Eisenhandlung, vorm. C. Dittmann, innere Schildauer-Str.

6190 Amerikanische Briefcouverts sind wieder vorräthig bei H. Bruck.

6149. **Neue böhmische Bettfedern**
in schönster Auswahl, vorzüglicher Qualität, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Hirschberg. **Lippmann Weisstein.** Garnlaube No. 28.

6182. **Avis.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage das **Brunnen-Geschäft** des Herrn Apotheker Lüer wegen seines Abgangs von hier übernommen habe.

Ich werde dasselbe unter **gleichen Bedingungen** wie mein Herr Vorgänger fortführen und bitte ein verehrliches Publikum der Stadt und Umgegend, recht zahlreiche Aufträge vertrauensvoll bei mir niederzulegen.

NB. Brunnen-Büchel sämmtlicher Kur-Brunnen, sowie die Brunnen-Listen werden unentgeldlich verabfolgt. ***H. Zschetzschingck.*** Markt 18.

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz
6171. neuerfunden und fabricirt von
S. Brühl in Waldenburg,
welcher laut mehreren Attesten medizinischer Autoritäten dahin wirkt, den Appetit anzuregen, die Verdauung zu fördern und die Thätigkeit der Unterleibsorgane zu ordnen und zu kräftigen, ist ächt à Flasche 10 Sgr. zu beziehen bei

Carl Vogt in **Hirschberg.**
Julius Höhne in **Warmbrunn.**
Robert Ramsch in **Giersdorf.**
S. Flegel in **Schömberg.**
Schindler in **Liebau.**

Herrn S. Brühl in Waldenburg.

Da ich mit meiner Frau zusammen den Inhalt des mir vergangene Woche übersandten einen Fläschchens Ihrer Hämorrhoidal- und Magen-Essenz bereits verbraucht und für uns dieselbe sehr wohlthuende Wirkung ausübt, so sehe ich mich genöthigt, ehe dieselbe ganz alle wird, eine neue Sendung bei Ihnen zu beanspruchen, und ersuche Sie höflichst, mir gegen beigehenden Betrag von Einem Thaler 3 Flaschen von derselben Essenz umgehend zu übersenden. Sehr wünschenswerth wäre es, wenn Sie von Ihrem heilsamen Fabrikat eine Niederlage in Reichenbach, Langenbielau oder Peterswaldau errichteten. Dem Empfang desselben recht bald entgegensehend, zeichne ich mich achtungsvoll

Peterswaldau. **Herrmann Riedel,** im Hause der Herren E. F. Zwanziger und Söhne.

6167. Ein **Billard** mit Bällen und Queu's ist sofort zu verkaufen oder bis zum 15. September zu vermiethen.
Wo? sagt die Expedition des Boten.

6166. Ein am Thierschaufest zu **Goldberg** gewonnenes **Pferd,** 3 Jahr alt, Brandfuchs, Wallach, ist zu verkaufen im **Hôtel de Prusse** in Warmbrunn.

6172 **Hüte und Mützen**
für Herren und Knaben, in größter Auswahl, empfiehlt
Hirschberg.
Schildauerstraße N. 70. **H. A. Scholtz.**

6134. **Preßhefen** sind täglich frisch zu haben bei
Giersdorf bei Warmbrunn. Robert Rausch.

6131. **30 Salztonnen, 30–40 Stück Weinfäßchen** von 3 bis 15 Quart, sowie **fertiges Böttcher-Gefäß** ist zu haben bei Högelheimer in Schmiedeberg.

6160. **„Offerte.“**

In der herrschaftlichen Oelmühle zu Nieder-Polkau bei Jauer ist ein vollständig gut erhaltenes **Göpelwerk** (fast neu) preismäßig zu verkaufen. Dasselbe besteht:
1., in einer von Eichenholz stehenden Welle, 11' lang, 22" stark, mit 2 Bleulzapfen und 5 eisernen Ringen gebunden.
2., Ein Kammrad mit 240 Stück weißbuchnen Kämmer, 3" Theilung mit Doppelarmen und englischem Verband, 2 Deichseln mit eisernen Haaken 18' lang.
3, Eine gußeiserne Welle von 14' Länge, 3½" Stärke, 2 gußeiserne Lagerböcke — Dröling und Sternrädel mit 78 weißbuchnen Kämmen.
Das Ganze würde sich zur Anlage eines Roßwerks vollkommen eignen.
Die Mühlen-Verwaltung.

Mineral-Brunnen,
1864er Füllung,
als: Kissing. Ragoczy, Marienb.-Kreuz, Egerfranzensbrunnen, Jod-Sodawasser, Eger-Salzquelle, Friedrichsh. Bitterwasser, Salzbrunnen, so wie künstlichen Selterser ꝛc. von den Herren Struve & Soltmann, auch Seesalz zum Baden empfing u. empfiehlt **Robert Ertner** in Warmbrunn,
6175. vis-à-vis dem Schloß

See-Salz,
Belg. Wagenfett,
in Fässern und ausgewogen, empfiehlt
6178. **A. P. Menzel.**


Ein wenig gebrauchter **Omnibus** zu 10 auch 12 Personen ist billig zu verkaufen.
5945. Jauer, Klosterstr. 211.

6195. Eine kleine Drehorgel, 9 Musikstücke spielend, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. des Boten.

Gesundheits-Blumengeist
von **F. A. Wald in Berlin,**
à Fl. 7½, 15 sgr. u. 1 rtl.
Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte Parfüm giebt auch zugleich das unübertrefflichste Mund- und Zahnwasser, hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Gicht und Rheumatismus, Lähmungen,** Reißen und Schwächen in den Gliedern ꝛc. glänzend bewährt. 6137.
In Hirschberg: A. Edom, Langstraße.

6107. **Ein einspänniger Plauwagen mit eisernen Achsen** ist zu verkaufen bei
C. Hirschstein,
dunkle Burgstraße No. 89.

6110. **Brückenwaagen**
mit Versicherungsstange **am billigsten** bei
C. E. Härtter & Co. in Freiburg i. Schl.

6113. 300 Schock **Seile** sind verkäuflich beim
Gasthofbesitzer Gläser in Alt-Schönau.

Tapeten und Fenster-Rouleaux
in den allerneuesten Dessins liegen bei mir stets zur Auswahl bereit und empfiehlt dieselben zu Fabrikpreisen [6121]
Hirschberg. **Gustav Wipperling,** Tapezierer.

6124. Zu verkaufen ist ein **eichenes Klotz.** 14 Fuß lang, an einem Ende 18 Zoll, am andern 24 Zoll stark, in Kunnersdorf bei Siegert, Bleicher.

120 Stück Brackschafe
stehen zum Verkauf.
6186. **Dom. Lest-Kauffung.**

Die Gas-Anstalt zu Bunzlau
empfiehlt besten **Steinkohlen-Theer** à Tonne 3 Thlr., excl. Gebind, mit Gebind 3¼ Thlr. 5944.

5455. **Zahnschmerzen** vergehen sofort durch **Ideaton** à Glas 5 sgr.
Potsdamer Balsam à 7½ sgr. — Dr. Robin's **Zahnhalsbändchen** für Kinder. — **Fenchelsyrup** und **Brustsaft** à 10 u. 5 sgr. — **Hühneraugenpfl.** 5 sgr. empfiehlt
Robert Friebe in Hirschberg,
E. Rudolph in Landeshut.

5953. Das Dominium Gohlau bei Deutsch-Lissa hat **100 Stück Schöpse und 150 Stück Muttern,** die bereits geschoren sind, zu verkaufen; dieselben können sofort entnommen werden.

6127. **Eduard Sachs'sche**
Magen-Essenz,
vom Königl. Geh. Med.-Rath Dr. Frerichs geprüft, vom Königl. Ministerium und polizeilich gestatteter Weise zum Verkauf concessionirt, deren Bestandtheile öffentlich bekannt gemacht sind, welche sich in vielen Tausenden Fällen bei Hämorrhoidalleiden, hartnäckiger Verstopfung, kaltem Fieber, Magenkrampf, bei allen Unbequemlichkeiten des Magens, Unterleibs und der Leber, so wie bei allen Uebeln, welche Folge der weiblichen Wechseljahre sind, auf das Glänzendste bewährt hat, ist in Breslau à Flacon 15 sgr., ½ Flacon 7½ sgr. ächt zu haben bei
Eduard Sachs, Roßmarkt 13.
In Schreiberhau Niederlage bei
Friedrich Rosemann.

6075 **Marmor-Kugeln**
zum Spielen für Kinder, das Dutzend 1 u. 2 sgr., das Hundert 5 u. 8 sgr., bei **Eduard Bettauer.**

5986. Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager von besten Prima-**Sensen**, sowie besten construirten **Brückenwaagen** von 1 bis 20 Ctnr. Tragkraft, unter mehrjähriger Garantie, zu billigen Preisen.
Rob. Mehwald, Zeugschmied u. Metalldreher.
Löwenberg, Badergasse No. 119.

6022. Um den vielseitigen Anfragen zu entsprechen, halte ich stets Lager in echten Qualitäten von:
Jerusalem-Balsam,
Wunder-Balsam,
Kaiser-Wasser,
Friedrich-Wilhelms-Wasser,
Augsburger Lebens-Essenz,
Krampftropfen,
Hofmannsgeist,
Nitris Dulce,
Zimmettropfen,
Fluß-Spiritus,
Arnika-Tinctur,
Baldrian-Tinctur,
Ameisen-Spiritus,
Magen-Essenz,
und bin bereit, Preis-Courants auf Verlangen franco einzusenden.
Ed. Schremmer,
in Maschendorf in Böhmen.

5457. **Portland-Cement**
halten auf Lager und empfehlen solchen zur geneigten Abnahme **M. I. Sachs & Söhne.**

5717. Gesundheit befördernden
Hoff'schen Malz-Extract
in feinster, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

6025. Bei dem Unterzeichneten, Laubanerstraße No. 258, steht ein **7oktav. Tafel-Piano** von Polisander, nach amerikanischer Construktion, mit vollem schönem Ton, zur gefälligen Ansicht und zum Verkauf unter Garantie. Auch zwei gebrauchte, aber noch dauerhafte **Mahagoni-Flügel** verkauft **Schirott** in Löwenberg.

6117. Zu verkaufen ist ein Stoßwagen bei Pranz.

6101 Einen einspännigen Fosizwagen offerirt zum Verkauf Markus Besser in Hirschberg.

6034. **Wagen-Verkauf.**
Ein ganzgedeckter Ober-Tafelwagen steht zu verkaufen unter Garantie zu den billigsten Preisen. Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt. Auch werden von mir solche stets verfertigt. **H. Reimann**, Schmiedemeister
in Ulbersdorf bei Goldberg.

5720. Dr. Pattison's
Gichtwatte,
Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. 2c.
Ganze Packete zu 8 Sgr. Halbe Packete zu 5 Sgr. sammt Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnissen
bei **Eduard Temler in Görlitz.**
C. W. Bordollo jr. & Speil in Ratibor.

6135. **Bekanntmachung.**
In hiesiger städtischer Gasanstalt stehen jederzeit die aus dem Betriebe erzielten Nebenprodukte, als Koaks, Theer und Grünkalk, zum Verkauf. Die Preise haben wir:
a. für Koaks auf 12 Sgr. pro Tonne,
b. für Theer auf 1⅙ rtl. pro Centner,
c. für Grünkalk auf 7½ Sgr. pro Tonne,
herabgesetzt.
Bei Entnahme größerer Posten bleibt eine weitere Preis-Ermäßigung specieller Vereinbarung vorbehalten.
Jauer, den 30. Mai 1864.
Die Gasanstalts-Verwaltung.

Kaufgesuche.

6064. **Reiner Gartenhonig**
wird gekauft in der **Apotheke zu Hirschberg.**

6138. Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition d. Boten.

Getragene Kleidungsstücke
kauft und bezahlt die höchsten Preise
6140. **Philipp Cohn,**
Innere Schildauerstraße No. 83,
beim Bäckermeister Herrn Wehrsig.

Zu vermiethen.

6173. Schildauerstraße No. 70 ist die erste Etage getheilt, oder im Ganzen, zu vermiethen.

6142. In meinem Hause, Herrenstraße, sind zwei möblirte Stuben nebst Alkove im Ganzen, oder getheilt, zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen.
Fr. Hilbig, Tischlermeister. An der Promenade.

5749. **Butterlaube No. 36 ist eine trockene Waaren-Niederlage zu vermiethen.**

6122. **Zu vermiethen.**
In meinem, vorig's Jahr neuerbauten Hause No. 27, nahe dem Dominium, ist eine Wohnung, bestehend aus zwei par terre-Stuben mit Entrée und einer Stube im ersten Stocke mit dazu gehörigen zwei Alkoven und geräumigem Keller, sowohl für diesen Sommer, als auch auf längere Zeit, zu vermiethen und bald zu beziehen.
Fischbach, den 1. Juni 1864. Joh. Riha.

5737. **Zu vermiethen steht**
eine herrschaftliche Wohnung im obersten Stockwerk meines neuerbauten Hauses. Hirschberg, den 17. Mai 1864.
Die verwittwete Schankwirth Werner geb. Friebe.

Personen finden Unterkommen.

5879. **Ein tüchtiger Uhrmachergehülfe** findet sofort dauernde **Condition** bei
W. Kunisch, Uhrmacher in Steinau a/O.

5 Wirthschafts-Inspectoren mit 350, 400, 480, 500 und 700 rtl. Gehalt, letzterer für einen bedeutenden Gütercomplex in Rußland;
3 Oberförster, 2 Unterförster;
3 Rechnungsführer resp. Cassirer, von denen letzterer auch die Correspondenz des ganzen Gutscomplexes zu führen hat, werden bei einem Gehalt von 150, 250 und 360 rtl. und freier Station zu engagiren gesucht.
Ferner können einige kaufmännisch gebildete junge Leute als Buchhalter, Expedienten resp. Correspondenten, auch einige Musiker in einem ansehnlichen Badeorte untergebracht werden.
Bewerbungen nimmt entgegen unter Angabe der bisherigen Verhältnisse:
Das Placirungs-Institut
von **M. B. Dembinski** in **Posen,**
6119. Krug's Hôtel.

Zwei tüchtige Schneidergesellen für ausdauernde Arbeit bei gutem Lohne, desgleichen ein Lehrling, finden Unterkommen in dem Herrengarderobe-Geschäft Friedeberg a. Q. des *G. Karrasch*.

6168. Ein auf Oeldruck geübter Färbergehilfe findet dauernde Beschäftigung beim
Färbermeister Burghardt in Goldberg.

6123. Einige tüchtige Bau-Tischlergesellen finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung. Senesch in Lauban.

Schlesische Gebirgsbahn.

20 — 30 tüchtige Zimmergesellen finden bei Unterzeichnetem am Bau des Bober-Viadukts bei Hirschberg sofort anhaltende Arbeit bei einem Tagelohn nach Verhältniß bis 22½ Sgr.
Die meisten Arbeiten werden in Accord gegeben.
Hirschberg, den 1. Juni 1864.
6120. **Knoll,** Zimmermeister.

6169. Einige Dachdecker-Gesellen finden noch Arbeit beim Schieferdeckermeister Wagner in Goldberg.

6033. Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Gärtner, der seine Lehrzeit beendigt hat, oder ein unverheiratheter Garten-Arbeiter, der nicht ganz unbewandert in der Blumenpflege und dem Gemüsebau ist, findet sofort ein Unterkommen bei dem Unterzeichneten.
Harpersdorf, den 27. Mai 1864.
Nitschke, Pfarrer.

5943. Ein gewandter Knabe wird als Kellnerlehrling sofort angenommen in Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.

5878. **Ladenmädchen-Gesuch.**
Für eine auswärtige Colonial- und Kurzwaaren-Handlung wird ein treues **Mädchen** von freundlichem Benehmen p. 1. Juli c. zu engagiren gewünscht. Wo? erfährt man in der Exped. des Boten.

6158. Es wird ein anständiges, fleißiges, im Weißnähen geübtes Mädchen, welches schon etwas selbstständig zu arbeiten im Stande ist, zu miethen oder auch auf Wochengeld zu engagiren gesucht. Von wem? sagt Herr Bürgel in Schmiedeberg.

6006 Mehrere ordentliche zuverlässige Köchinnen, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, finden Unterkommen durch **Friedrich Seidel** in Hirschberg, Hirtengasse, im Kronprinzen.

Personen suchen Unterkommen.

6029. Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, sucht, durch Familienverhältnisse dazu genöthigt, eine Stellung als Wirthschafterin oder Gesellschafterin einer älteren Dame. Auskunft ertheilt Hr. F. W. Bürgel in Schmiedeberg.

Lehrlings-Gesuche.

5906. Ein junger Mann kann als Lehrling in einem Specereiwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft ein Unterkommen finden. Wo? erfährt man bei den Herren W. Schurich u. Co. in Hirschberg.

6202. **Ein Lehrling kann unter soliden Bedingungen bald eintreten bei**
H. Liebig, Klempnermstr., dunkle Burgstr.

5980. Das Wirthschafts-Amt Samitz, Goldberg-Haynauer Kreises, sucht vom 1. Juli c. einen Wirthschafts-Eleven aus einer anständigen Familie gegen angemessene Pensionszahlung.

6111. Ein starker Knabe, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten. Das Nähere ist zu erfahren beim Gasthofbesitzer Maiwald im schwarzen Adler in Hirschberg.

6112. Einen gesunden kräftigen Knaben nimmt in die Lehre
Kindler, Stellmachermeister.

6151. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat Müller zu werden, kann sich sofort melden in der Nieder-Mühle zu Maiwaldau.

5991. Einen Gesellen und einen Lehrling nimmt an der Böttchermeister Hüttig in Friedeberg a. Q.

6027. Ein Knabe, welcher Lust hat Maler zu werden, kann sich bald melden beim
Greiffenberg. Maler Galle.

6024. Ein gesitteter freundlicher Knabe, Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen in dem Stahl-, Eisen- und Kurz-Waaren-Geschäft bei
Friedrich Dietzel Wwe. & Co. in Greiffenberg.

Ein Talent=besitzender, wohlerzogener Knabe, (aber nur solcher) kann, gleichviel mit oder ohne Lehrgeld, bald in die Lehre treten bei
Aug. Körner,
6159. Gold= u. Silberarbeiter in Jauer.

6143 Ein Knabe rechtlicher Eltern, der die Schneider=Profession erlernen will, findet ein Unterkommen bei dem Schneidermeister W. Kluge in Peterwitz bei Jauer.

Gefunden.

6102. Ein Schirm ist gefunden worden. Näheres in der Expedition des Boten.

6219. Eine Handwerks=Mütze ist im Wasser gefunden worden. Nachweis giebt die Exped. d. B.

6192. Auf der Warmbrunner Straße, in der Nähe des Major v. Wickede'schen Gutes, wurde ein Sack mit Schachteln gefunden; gegen Entrichtung der Kosten ist solcher bei unterzeichnetem Ortgerichte von dem sich Legitimirenden in Empfang zu nehmen.
Cunnersdorf, den 1. Juni 1864.
Das Ortsgericht.

6103. Mittwoch, den 25. Mai, hat sich ein schwarzbraunbeiniger Affenpinscher zu mir gefunden; derselbe kann bei Erstattung der Insertions= und Futterkosten von dem rechtmäßigen Eigenthümer in Nr. 18 Buschvorwerk abgeholt werden.

6144. Bereits vor einiger Zeit ist eine braune Frauen=Jacke gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige wieder erhalten beim Großschäfer Gerlach zu Alt=Röhrsdorf bei Bolkenhain.

Verloren.

6204. Eine schwarze Lederschultasche ist am 31. Mai auf dem Wege von Hirschberg nach Warmbrunn (alte Straße) verloren gegangen. Wer dieselbe in der Exped. d. Boten abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

6105. Verloren wurde am 25. Mai Abends vom Bürgerberge nach der Stadt Goldberg ein schwarzer Pudel mit langen Behängen und messingenem Halsband, auf den Namen Mantin hörend. Es wird gebeten, denselben gegen **gute Belohnung** entweder in Goldberg bei Hrn. Bäckermeister Röhmer auf der Schmiedestraße, oder in Schönwaldau bei Hrn. Gastwirth Günther abzugeben.

Geldverkehr.

6118. **500** Rthl. Stiftungsgelder sind sofort zu vergeben. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilen der
Pastor Raschke zu Voigtsdorf.

6197.
6000 Thlr.
werden auf einen massiven Gasthof mit Aeckern, im Werthe von 15 — 16,000 Thlrn., zur ersten Hypothek und 5 Prozent Zinsen, zu Michaeli c., unter Versicherung strengster Discretion gegen Verleiher, gesucht durch
Commissionair C. Härtel in Hirschberg, wohnhaft bei Hrn. Rexes, Hellergasse.

5880. Gegen genügende Sicherheit sind **500 Thlr. bald** oder zum **1. Juli c.** dauernd auszuleihen. Näheres in der Expedition des Boten.

Einladungen.

Gruner's Felsenkeller.
Mittwoch den 8. Juni c.
Großes Concert.
Anfang Nachmittag 4 Uhr.
Für die Sommer=Saison findet regelmäßig alle Mittwoch Concert statt, jedoch nur bei günstigem Wetter.
6216. J. Elger, Musik=Director.

6191. Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt auf der Adlerburg wohne und jederzeit für Gesellschaften oder Familien Kaffee kochen lasse. Auch habe ich den Weg von der Straße bis herauf mit hoher Genehmigung und freundschaftlicher Hilfe neu angelegt.
Mon-Jean.

6179. **Zur Tanzmusik nach Straupitz**
ladet Unterzeichneter Sonntag den 5. Juni ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke wird gesorgt sein.
Entree 1 Sgr. 3 Pf. Gemseschädel.

6129. **Einladung.**
Sonntag den 5ten d. Mts. ladet nach Neu=Schwarzbach zu guter Trio=Tanzmusik ganz ergebenst ein
Gustav Anders.

6180. **Zur Tanzmusik**
auf Sonntag den 5. Juni ladet ergebenst ein
Oblasser, Tyroler=Gastwirth.

Sonntag den 5. Juni **Tanzmusik** in **Maiwaldau**, wozu ergebenst einladet 6183.
Tschörtner, Gerichts=Scholz.

6109. **Das Hôtel zum schwarzen Adler**
in Warmbrunn in Schlesien
habe ich käuflich erworben und auf's Beste renovirt. Dasselbe habe ich am 1. Juni, verbunden mit einer
Weinhandlung
wieder eröffnet und dem geehrten Publikum hiermit bestens empfehle. **L. Bratfisch.**

Rüffer's Gasthof zum weißen Löwen
in Hermsdorf u K.

Sonntag den 5. Juni Nachmittags **Trio-Concert** und **Tanz**, wozu ergebenst einladet
6189. **C. Rüffer.**

6228. **Zur Einweihung der Colonnade und zum Bolzenschießen** ladet auf Sonntag den 5. Juni ganz ergebenst ein **G. Springer**
im „Schilfkretscham".

6184. Sonntag den 5. Juni ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Albert Exner, Gastwirth
„zur Schneekoppe" in Krummhübel.

6115. Zur Tanzmusik nach Kaiserswaldau auf Sonntag den 5. Juni ladet ergebenst ein Tschenischer, Gastwirth.

6207. Sonntag den 5. d. M. ladet zur Tanzmusik nach Buschvorwerk ergebenst ein **Kawall.**

6152. Sonntag den 5ten d. Mts. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Wilhelm Hörner
im Landhäuschen bei Schmiedeberg.

6193. Einem hochgeehrten Publikum erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Restauration auf der Schneekoppe** am 5. Juni c. eröffnen werde. Meine Sorge wird es stets sein, einen jeden mich Besuchenden, sowohl bei Tage als bei Nacht, aufs Beste zu befriedigen. Für gute Speisen und Getränke, sowie für bequemes Nachtlager wird stets gesorgt sein, und erlaube mir deshalb zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst einzuladen.
Warmbrunn, den 1. Juni 1864.
Friedrich Sommer.

6220. **Zum Junggesellenschießen**
auf Sonntag den 5ten und Montag den 6. Juni ladet alle Freunde und Gönner von nah und fern ergebenst ein
Lähn im Mai 1864. Klein, Schießhausbesitzer.

6155 **Brauerei zu Greiffenstein.**
Zur Tanzmusik, Sonntag den 5. Juni, ladet ergebenst ein A. Beyer, Brauermeister.

6031. Sonntag den 5. Juni
Concert
im Garten der Brauerei zu Prausnitz bei Goldberg,
ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Bataillons Königs-Grenadier-Regiments.
Anfang 3½ Uhr. Entree 2½ Sgr.
Nach dem Concert findet Tanz statt.
Lengefeld, Stabshornist.

6130. Zur Tanzmusik, Sonntag den 5. d. Mts., ladet ergebenst ein Wittwe Rüger in Hohenwiese.

6148.
Einladung.

Zu unserm diesjährigen Königsschießen, welches den 5. Juni c. Nachmittags 2 Uhr durch Ausmarsch seinen Anfang nimmt und womit zugleich ein **Geld-Stech-Lagen-Schießen** verbunden ist, das den 6, 7., 12. und 13. Juni bis Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt wird, wo die näheren Bedingungen in der Schießstätte einzusehen sind, laden wir die Herren Kameraden unserer Nachbarstädte und alle Schießliebhaber ganz ergebenst ein.
Liebau, den 31. Mai 1864.
Der Vorstand der Schützengilde.

Gasthofs-Eröffnung.
6010. Hiermit beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in meinen beiden mit einander verbundenen Häusern am Ring-Platze hiesiger Stadt einen
Gasthof
unter der Firma:
„zum goldenen Löwen"
eingerichtet habe und mit dem 1. Juni c. eröffnen werde.
Mein Bestreben wird sein, den Ansprüchen des reisenden Publikums und jedes einzelnen geehrten Gastes nach Kräften zu entsprechen und möglichst solide Preise zu stellen; — ich empfehle daher mein Etablissement dem geehrten Publikum zu geneigter Beachtung.
Friedland Kr. Waldenburg i. Schl., d. 26. Mai 1864.
Herrmann Geisler.

Getreide-Markt-Preise.
Hirschberg, den 2. Juni 1864

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	19	—	2	13	—	1	19	—	1	10	—	1	2	—
Mittler	2	15	—	2	10	—	1	16	—	1	8	—	1	1	—
Niedrigster	2	13	—	2	8	—	1	14	—	1	7	—	1	—	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 23 sgr.

Jauer, den 28. Mai 1864.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	14	—	2	8	—	1	15	—	1	10	—	1	2	—
Mittler	2	11	—	2	6	—	1	13	—	1	8	—	1	—	—
Niedrigster	2	7	—	2	4	—	1	11	—	1	6	—	—	28	—

Breslau, den 1. Juni 1864.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 15 G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.